

Kongressjournal 2013

Fit für die Zukunft –
Erfolgsfaktor Gesundheit

erwicon 

Erfurter Wirtschaftskongress

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Inhalt

Geleitwort der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht	1
Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Erfurt Andreas Bausewein	2
Die Referenten und Moderatoren	3
Der Veranstaltungsort Die Landeshauptstadt Erfurt – Wirtschaftsregion der Vielfalt	9
Hegro-Eichler GmbH & Co. KG	14
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	16
Sparkasse Mittelthüringen	17
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)	18
Autohaus Glinicke GmbH & Co. Vertriebs KG	19
MyBrands Zalando eLogistics GmbH & Co. KG	20
IKK classic	21
B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH	22
Deutsche Kreditbank AG	23
Techniker Krankenkasse	24
PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	25
GOLDBECK Ost GmbH	26
AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.	27
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen	28
NT Neue Technologie AG	29
Erfurter Bahn GmbH	30
Reinhold Personal GmbH	31
TimePartner	31
DAK-Gesundheit	32
Caemmer Lenz	32
antaris Immobilien GmbH	33
Deutsche Post DHL	33
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See	34
Thüringer Landgesellschaft mbH	34
TNT express GmbH	35
FVT Fachverlag Thüringen UG	35
ERFURT Bildungszentrum Unternehmensverbund	36

Impressum

Herausgeber:



Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
99111 Erfurt
www.erfurt.de

Redaktion:
Amt für Wirtschaftsförderung

Redaktionsschluss: 1. Mai 2013

Layout:
Werbeagentur Kleine Arche GmbH,
www.kleinearche.de

Druck:
City Druck GmbH Erfurt

Geleitwort der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen – Christine Lieberknecht

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

nachdem in den letzten Jahren vor allem branchenspezifische Themen behandelt wurden, geht es beim diesjährigen Erfurter Wirtschaftskongress erwicon 2013 um ein Querschnittsthema, das alle Unternehmen interessiert: Wirtschaft und Gesundheit.

Es begegnen sich wie immer weit über zweihundert Unternehmen, aber dieses Mal aus allen Branchen. Sie treffen sich, um sich auszutauschen und ein Netzwerk zu bilden, das weit über den Kongress hinausstrahlen kann. Ein Blick in das Programm genügt, um zu sehen: Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Ein gesundes Unternehmen braucht gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Gute Konzepte und innovative Entwicklungen können über die einzelnen Betriebe hinaus einer ganzen Region als Wirtschaftsstandort eine positive Außenwirkung verleihen.

Der diesjährige Themenschwerpunkt steht auch in der Tradition Thüringens als Wiegenland der Sozialreformen, die der Thüringer Unternehmer und Wissenschaftler Ernst Abbe schon vor 150 Jahren durchsetzte. Abbe war ein Vorreiter zu seiner Zeit. Aber auch heute gibt es aus den Unternehmen heraus viele innovative Ideen der Gesundheitsförderung und neue Formen des sozialen Miteinanders. Es gibt zahlreiche neue Ansätze aus der Wissenschaft, Erkenntnisse aus der Arbeitsmedizin und natürlich Best-Practice-Beispiele,

von denen andere dann lernen können. Insofern freue ich mich über die Initiative, mit einem überregionalen Kongress alle Kompetenzen hier in Thüringen zusammenzubringen. Unternehmer, Gesundheitsförderer, Ministerien und Verbände schaffen ein Forum, das letztlich nicht nur der Wirtschaftskraft, dem unternehmerischen Erfolg sondern auch dem einzelnen Mitarbeiter, der einzelnen Mitarbeiterin und damit dem Gemeinwohl insgesamt dient.

Den Veranstaltern danke ich an dieser Stelle für ihr Engagement und diesen thematischen Brückenschlag und dafür, dass sie uns mit einem vielversprechenden Programm einen großen Schritt in der betrieblichen Gesundheitsförderung weiterbringen wollen. Seien Sie also herzlich eingeladen, am 6. und 7. Juni 2013 in die thüringische Landeshaupt zu kommen. Diskutieren Sie die Möglichkeiten eines aktiven Gesundheitsmanagements und profitieren Sie von den Erfahrungen und Kenntnissen der anderen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sagen schon jetzt: Herzlich willkommen in Erfurt und in Thüringen!

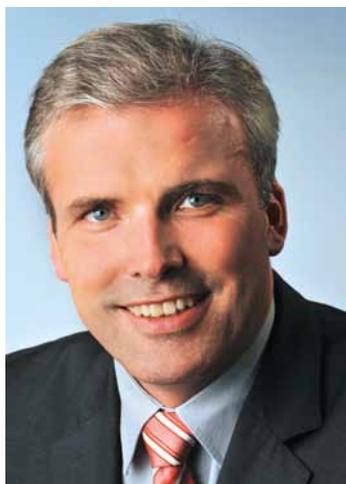
Ihre



*Christine Lieberknecht
Thüringer Ministerpräsidentin
Schirmherrin des
12. Erfurter Wirtschaftskongresses*



Grußwort des Oberbürgermeisters – Andreas Bausewein



Sehr geehrte Damen und Herren,

Gesundheit ist ein hohes Gut. Diese Worte sind in vieler Munde – und das zu Recht – denn Gesundheit ist ein wesentlicher Faktor unserer Lebensqualität. Ohne Gesundheit ist alles nichts. Und da dieses Thema bei weitem nicht auf den privaten Bereich beschränkt ist, sondern auch in Bezug auf die Arbeit eine zentrale Rolle spielt, steht der Erfurter Wirtschaftskongress erwicon 2013, zu dem ich Sie herzlich in der Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen begrüße, unter dem Motto „Fit für die Zukunft – Erfolgsfaktor Gesundheit“.

Der wirtschaftliche Erfolg eines jeden Unternehmens hängt maßgeblich vom Wissen und Können, der Arbeitsfähigkeit, dem Wohlbefinden, der Kreativität und dem Engagement seiner Mitarbeiter ab. Was wäre ein Unternehmen ohne seine Mitarbeiter? Sie sind das wichtigste Vermögen!

Obwohl sich die meisten Arbeitgeber der Bedeutung ihrer Mitarbeiter bewusst sind, prägen Tendenzen, die dem entgegenstehen, die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeits- und Wirtschaftsmarkt. Dieser ist gekennzeichnet durch steigenden Wettbewerb, verstärkte Dienstleistungsorientierung, Personalabbau und neue Beschäftigungsverhältnisse. Der daraus erwachsende Leistungsdruck sowie die Forderung nach Quantität und Flexibilität führen in den Unternehmen zu steigenden Fehlzeiten, Arbeitsunfällen und der Zunahme psychischer Erkrankungen. Die betrieblichen Statistiken der Personalabteilungen sprechen hier eine deutliche Sprache.

Gerade vor diesem Hintergrund rückt das betriebliche Gesundheitsmanagement immer mehr in den Mittelpunkt und wird zu einer anspruchsvollen Führungsaufgabe, der sich Unternehmensleitung, Personalverantwortliche, Führungskräfte wie auch Betriebsräte gleichermaßen stellen müssen. Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um wertvolle Mitarbeiter langfristig zu binden und präventiv der beruflichen Unzufriedenheit vorzubeugen? Mit welchem Image kann und will man als Arbeitgeber im Bewerbermarkt auftreten? Welche Frühwarnsysteme gibt es,

um Demotivation, Überforderung und ein schlechtes Betriebsklima zu erkennen und zu vermeiden? Diesen und anderen Fragen möchte erwicon 2013 nachgehen.

Gesundheit mausert sich zunehmend zu einem Erfolgsfaktor. Beim diesjährigen Erfurter Wirtschaftskongress werden Experten und Vertreter erfolgreicher regionaler und überregionaler Unternehmen über das ganzheitliche betriebliche Gesundheitsmanagement – von der modernen Unternehmensstrategie, über die Optimierung der Arbeitsorganisation, bis hin zu Konfliktmanagement und Stressbewältigung – informieren und gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Sie werden zeigen, wie ein aktives Gesundheitsmanagement zu wirtschaftlichem Erfolg führen kann. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ausgewählte Praxisbeispiele zur Gesundheitsförderung kennen zu lernen und gemeinsam mit den Experten auszuprobieren.

Eine Grundlage für ein gesundes, erfolgreiches Unternehmen sind gesunde wie motivierte Mitarbeiter – das ist ebenso im Interesse der Unternehmen wie der Mitarbeiter. Zumal der positive Nebeneffekt mit dem Ruf eines Arbeitgebers, der auf seine Mitarbeiter achtet und um ein gutes Betriebsklima bemüht ist, besonders in Zeiten der Fachkräfteknappheit bei der Mitarbeitergewinnung, den entscheidenden Vorsprung bringen kann.

Beschäftigen Sie sich im Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit dem Erfolgsfaktor Gesundheit und werden bzw. bleiben Sie fit für die Zukunft. Ich freue mich auf erwicon 2013 und wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt mit anregenden Gesprächen in der Mitte Deutschlands – hier bei uns in Erfurt.

Ihr

*Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt*

Referenten und Moderatoren



Manfred Albrod
Dr. med., Facharzt für Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Disability Manager

Arzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Disability Manager (CDMP), Fachkraft für Arbeitssicherheit
leitender Betriebsarzt
Lehrauftrag im Fach Arbeitsmedizin, Schulungen, Publikationen, Buchautor



Thorsten Christ
Rechtsanwalt

1990 Rechtsanwalt Landgericht Marburg
1991 Rechtsanwalt bei „Hauck-Scholz & Christ“
1997 Rechtsanwalt Thüringer Oberlandesgericht
1999 Zulassung zum Fachanwalt für Arbeitsrecht
2009 Inhaber der Kanzlei „Christ & Wiese“
seit 2011 Mitglied der Sozietät Bietmann und Leiter des Standortes Erfurt



Brit Arnold
Dr. rer. pol., Professorin für BWL

1999–2002 Metro Großhandelsgesellschaft mbH
2002–2006 TU Bergakademie Freiberg (Promotion)
2006–2009 Assistentin am Zentrum für Weiterbildung der FH Erfurt
2008–2010 Professorin für BWL, Adam-Ries-FH Erfurt
seit 2010 Leitung des Zentrums für Weiterbildung an der FH Erfurt
seit 2006 diverse Lehraufträge: BA Eisenach, BA Gera, Adam-Ries-FH Erfurt



Stefan Franz Dammers
Dr. med., Nervenarzt

1984–1991 Studium in Köln, Dissertation
1991–1998 Ausbildung zum Psychiater, Psychotherapeuten, Neurologen an den Universitätskliniken Bochum, Aachen und in Moers
1999–2000 Leitender Oberarzt Medizinisches Zentrum Kreis Aachen
seit 2001 Chefarzt am Katholisches Krankenhaus Erfurt



Daniel Behlert
MSc, Wirtschaftsingenieur

2000–2004 Studium Kommunikationstechnik (BEng)
2004–2006 Studium Wirtschaftsingenieurwesen (MSc)
2006 Risk & Quality Manager, Siemens AG, Berlin
2007 Abteilungsleiter Qualität Amazon.de, Bad Hersfeld
2009 Bereichsleiter Wareneingang Amazon.de, Bad Hersfeld
2012 Standortleiter Zalando Erfurt



Bernd Dembach
Dipl.-Pädagoge/Dipl.-Theologe

1990–1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Referent bei der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren und Autor von Fachpublikationen
1997–2011 Leiter/Geschäftsführung der Thüringer Koordinierungsstelle Suchtprävention
2011 ff. Geschäftsführung/Projektleiter des prae-venio e.V. – Gesundheit, Prävention, Beratung – Verein zur Entwicklung und Unterstützung der Gesundheitsförderung



Robert Betz
Dipl.-Psychologe, Autor, Redner, Seminarleiter, Unternehmer

1980–1986 Consultant PR- und Werbeagenturen
1986–1994 Amerikanisches Industrieunternehmen, zuletzt Vice President Marketing Europe, Austritt und radikale Lebenswende
seit 1998 Vortrags-, Seminar- und Autorentätigkeit
seit 2002 Ausbilder Transformationstherapie
seit 2012 Inhaber der „Robert Betz Transformations GmbH“ in München mit über 35 Mitarbeitern



Reinhard Essigke
Dipl.-Ingenieur

1993 Geschäftsbereichsleiter Technologietransfer, ett technotransfer GmbH
2006 Geschäftsführer Personal und Qualität, ceFAS GmbH
2011 Gründung „Team Blickwechsel“ gemeinsam mit Joachim Lange AT&M GmbH
2013 Geschäftsführer ett technotransfer GmbH, Geschäftsfeld „Strategische Personalentwicklung“



Sven Fischer
Ex-Biathlet und Sportkommentator

1983–2006 einer der erfolgreichsten deutschen Biathleten
4-facher Olympiasieger und 7-facher Weltmeister
seit 2006 erfolgreicher Wintersport-Fernseh-
experte beim ZDF und freier Referent
für Motivationsthemen



Norbert Gittler-Hebestreit
Dr. rer. medic., Leiter der Stabsstelle des
Klinikvorstandes Betriebliches Gesundheits-
management Universitätsklinikum Jena

1997 Krankenpfleger, Uniklinikum Jena
2002 Mitarbeiter Pflegedirektion, UKJ
2005 Abschluss Diplom-Pflegewirt (FH)
2007 Abschluss Diplom Pflege- & Gesund-
heitswissenschaftler
2008 Assistent des kfm. Vorstandes, UKJ
2009 Promotion zum Dr. rer. medic.
seit 2010 Leiter Stabsstelle Gesundheitsmanage-
ment

Michael Florschütz
Verwaltungsreferent

1980 Rechtspfleger Amtsgericht
Bad Dürkheim
1989 Geschäftsleiter eines Amtsgerichts
1990 Abordnung in den Geschäftsbereich des
Thüringer Justizministeriums
1992 Versetzung an das Bezirksgericht Erfurt
1993 Versetzung an das zum 01.09.1993 neu
gegründete Thüringer Oberlandes-
gericht



Lars Grein
Vorstand der BKK PricewaterhouseCoopers (PwC)

seit 2008 Vorstand der unternehmensbezogenen
BKK PwC
leitenden Funktionen bei Sozialversi-
cherungsträgern und der BKK PwC,
Leitung Grundsatzabteilungen für
Fragen des Sozialversicherungsrechts
bei Beschäftigten und deren Unterneh-
men
seit 2004 Lehrauftrag an den Fachhochschulen der
Betrieblichen Krankenversicherung in
Rotenburg



Sabine Freutsmiedl
Geschäftsführerin Metabalance Institut

Abteilungsleiterin, Coach & Projekt- und
Changemanagerin im Bankgewerbe
Ausbildung in Familien- & Sozialgestal-
tung sowie Gesundheits- und
Krankenpflege
Herausgeberin und Co-Autorin „Vitale
Unternehmen in Balance. Ganzheitli-
ches Betriebliches Gesundheits-
management.“

2013 Betriebspsychologin FH



Stephan Herberg
Leiter des DAK Regionalzentrums Erfurt

1995 Bezirksgeschäftsführer der DAK
Sömmerda
2000 Bezirksgeschäftsführer der DAK Weimar
2002 Abschluss als Betriebswirt (VWA)
2009 Leiter des DAK Regionalzentrums Erfurt
2012 Abschluss als Gesundheitsökonom (FH)



Thomas Genschow
Bundesgeschäftsführer noxus deutschland
Wirtschaftsnetz e.V. | NDWN

1993–1996 Wirtschafts- & Sportpsychologie in St.
Gallen (Schweiz)
1990–2000 Geschäftsstellenleiter HM VAG
seit 1996 Inhaber / Leiter der APS Akademie für
praktische Sportpsychologie (Leipzig)
seit 2000 Inhaber / noxus deutschland e.K.
Beratung für betriebliche Gesundheit
seit 2009 Bundesgeschäftsführer noxus
deutschland Wirtschaftsnetz e.V.
seit 2013 Gesellschafter noxus deutschland TV
Medien & Verlagsgesellschaft br



Peter Höfling
Mathematischer Assistent/Aktuar

1976 PwC Actuarial Consultant
1998 PwC Director/Human Capital
Bereichsleiter/Soziale Angelegenheiten
Verwaltungsratsvorsitzender der BKK
PwC Peter Höfling



Ulrike Jaeger

Dr. phil., Lehrerin, Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSG)

20 Jahre Lehrerfahrung
15 Jahre Führungserfahrung
Seit 5 Jahren selbstständig als Trainerin und Dozentin für Führung, Management, Kommunikation, Stressmanagement und Gesundheitscoaching sowie als Systemische Beraterin und Coach



Marcus Köllner

M.A. Sport- und Erziehungswissenschaftler; Trainer für Prävention und Gesundheit

2010 Erzieher in einer Integrativen Kita Gotha und Jena
2010–2013 Kursleiter der AWO Gesundheitstage in Oberhof und Tabarz
2011 Projektleiter "SANUS" – Implementierung ganzheitlicher Ansätze gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft



Eva Kamm

Dr. med., Betriebsärztin

1991–1992 Thoraxchirurgie Berlin,
1993–1994 Innere Medizin Berlin
1994 Promotion
1994–1998 Innere Medizin Berlin
seit September 2006 Arbeitsmedizin bei der Deutschen Post DHL Betriebsarztpraxis Berlin



Heike Kraußlach

Prof. Dr., Professorin an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

1987 Abschluss Diplom Ingenieurökonom, Personal
1991 Promotion zum Dr. oec in Arbeitswissenschaft
1993 Personalleiterin Thüringen Klinik „Georgius Agricola“
2000 Personalleiterin SRH-Zentralklinikum Suhl
2002 Geschäftsbereichsleiterin Personal Universitätsklinikum Jena
seit 2009 Professorin EAH-Jena



Jan Helge Kestel

Rechtsanwalt und Mediator

2000 Rechtsanwalt in Erfurt
2005 Mediator (DAA)
2006 Vorstandsmitglied des Erfurter Anwaltvereins
2009 Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer Thüringen
2010 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
2013 Repräsentant Thüringen der Deutschen Stiftung Mediation



Andreas Krey

Sprecher der Geschäftsführung

1991–1993 Thüringer Innenministerium
1993–07/1997 Leiter der Abteilung Konversion in der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen
08/1997–2004 Leiter der Abteilung Industrie und Gewerbe in der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen
seit 2004 Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen



Carmen Kloep

B.Sc. of Osteopathy, Heilpraktikerin; Physiotherapeutin

1995 Lehramt für Ma/Geo, 1.Staatsex. (TU Dresden)
1999 Staatsexamen Physiotherapie (Uniklinik der TU Dresden)
2010 Abschluss Osteopathiestudium (OSD Hamburg)
2010 B.Sc. of Osteopathy (University of Wales, UK)
2011 Abschluss als Heilpraktikerin (Erfurt)
2012 Praxisgründung (Erfurt)



Heinrich Kronbichler

Vorstand WBS TRAINING AG

ab 1977 Inbetriebsetzungsingenieur Siemens Erlangen
ab 1984 Geschäftsführender Gesellschafter Eloptronik GmbH
ab 1996 Geschäftsführer EDS GmbH
seit 2000 Vorstand WBS TRAINING AG

**Julia Moser**

Dr., Dipl.-Ökotrophologin

- 2003 Diplom Ökotrophologie, Ernährungsökonomie
- seit 2003 Freiberufliche Dozentin
- 2004–2009 Justus-Liebig-Universität, Gießen, Mitarbeiterin, Professur für landwirtschaftliche Kommunikations- und Beratungslehre
- 2005 1. Staatsexamen Lehramt für Berufsbildende Schulen
- 2009 Promotion
- seit 2009 Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dresden, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Transfermanagement

**Katharina Putze**

Specialist Corporate Health Management

- 2008 SCHOTT AG, Personalservice Thüringen
- 2011 SCHOTT AG, Corporate Health Management
- 2012 Beginn berufsbegleitendes Masterstudium „Management für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“, Dresden International University
- 2013 Beginn Ausbildung „Fachkraft für Arbeitssicherheit“, Beuth Hochschule Berlin

**Bettina am Orde**

Direktorin Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

- Studium der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum
- 1987 Referentin beim AOK-Bundesverband in Bonn
- 1991 Referatsleiterin „Gesundheitspolitik und Krankenversicherung“ beim DGB-Bundesvorstand in Düsseldorf
- 1999 Referentin für Grundsatzfragen beim IKK-Bundesverband
- 2004 Leitung des Bereichs „GKV und Vertragsrecht“ im Gesundheitsministerium NRW
- seit Juli 2012 in der Geschäftsführung der Knappschaft Bahn-See
- seit 22. März 2013 Direktorin der Knappschaft-Bahn-See

**Thomas Schmid**

Pressesprecher

Mitteldeutscher Rundfunk
RTL Nachrichten
BARMER GEK

**Katrin Otto**

Dipl.-Pädagogin

- 1982 Abschluss als Grundschullehrerin
- 1984 Abschluss als Sonderschullehrerin
- 1992 Zusatzqualifikation Sozialtherapeut/Sucht
- 1994 Abschluss Supervisorin DGsv
- seit 1995 Leiterin Thüringer Präventionszentrum

**Matthias Schulz**

Pflegedirektor St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH

- 1992–1995 Pflegedienstleiter Evangelische Pflegezentrale Gießen
- 1995–2000 Pflegedirektor Herz-Jesu Krankenhaus Dernbach Herz Jesu Heim 98 Bewohnerinnen Dernbach
- 2001–2007 Pflegedirektor Lahn-Dill-Kliniken Dillenburg
- 2004–2005 BWL im Krankenhaus Uni Erlangen-Nürnberg
- seit 2007 Pflegedirektor St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH

**Karla Pense**

Freiberufliche Trainerin

- 1994 Einkäuferin, Demag Ergotech
- 2005 Selbstständigkeit
- 2006 SAP-Beraterin
- 2007 Lach- & Resilienztrainerin
- 2011 Geprüfte Burnout-Lotsin
- 2013 Gründung Burnout-Helpcenter Erfurt

**Nils Schumann**

Geschäftsführer prana sports GmbH

- 1997–1999 Europameister aller Klassen über 800 m
- 2000 Olympiasieger in Sydney über 800 m
- 2000 Deutschlands Sportler des Jahres
- 2008 Gründung „prana sports GmbH“
- 2009 Professional Personal Trainer mit A-Lizenz

Theresa Senff

wissenschaftliche Mitarbeiterin
Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

- 2009 Geschäftsführerin LOXYMED Jena GmbH
- 2011 Studioleitung des Gesundheits- und Bewegungszentrum POM Jena GmbH
- 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena



Heike Taubert

Thüringer Ministerin für
Soziales, Familie und Gesundheit

- 1977 Abitur in Reichenbach/Vogtland
- 1982 Abschluss als Diplomingenieurin für Informationstechnik
- 1995 Abschluss als Diplomverwaltungs- betriebswirtin
- 1982–1986 Mess- und Prüfmittelingenieurin im VEB Elektronik Gera
- 1986–1990 Stellv. Verwaltungsleiterin in der Gesundheitseinrichtung Krankenhaus- Poliklinik Ronneburg
- 1990–1995 Stadtkämmerin in der Stadt Ronneburg
- 1995–2001 Stellv. Landrätin und Kreisbeigeordnete im Landkreis Greiz
- 2001–2004 Stellv. Landrätin und Kreisbeigeordnete im Saale-Orla-Kreis
- seit 2004 Mitglied des Thüringer Landtages

Landesvorsitzende der SGK Thüringen
Stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag
Stellv. Landesvorsitzende der SPD Thüringen
Kreisvorsitzende des SPD Kreisverbandes Greiz
Mitglied des Stadtrates Ronneburg
Mitglied des Kreistags des Landkreises Greiz

Thomas Steigmann

Ingenieur Ökonom, Personalmanagement

- 1972 Werkzeugmacher im Maschinenbau
- 1976 Ingenieur Ökonom
- 1992 Studium Betriebswirt
- seit 1985 Erfahrung in verantwortlichen Personalbereichen
 - Abteilungsleiter Arbeitsökonomie
 - Personalleiter eines 1700 MA-n Unternehmens
 - Personalberatungen von Thüringer Unternehmen
 - Führung eines eigenen Zeitarbeitsunternehmens
 - Firmenberatung im strategisches Personalmanagement



Stephan Suh

Diplomsportlehrer, Gesundheits Coach

- 2001 Studioleiter im Fitnesscenter Horn, Referent „für ganzheitliche Trainings- systeme mit Schwerpunkt Yoga“
Gründer eines Yoga Studios in Frankfurt
- 2009 Referent für betriebliche Gesundheits- vorsorge „Business Yoga“
- ab 2009 Yogalehrer des 1. FC Kaiserslautern und MSV Duisburg, Fachreferent für ganzheitliche Entspannung, Impulsvor- träge, Seminare, Vorträge
- 2011 Adidas Yogalehrer



Sylvia Thiessenhusen

Dr. med., Ärztin

- 1999 FÄ für Innere Medizin, Kreiskliniken Ascherleben–Staßfurt
- 2003 FÄ für Arbeitsmedizin, B.A.D GmbH, Zentrum Erfurt
- seit 2005 Leiterin des Bereiches Betriebsmedi- zinischer Dienst der E.ON Thüringer Energie AG



Robert Taig

Dipl.-Ingenieur Maschinenbau/Verfahrens- technik und Technischer Betriebswirt

- 1979 Prozessingenieur in der Erdölraffinerie Neustadt/Donau
- 1985 Corning Inc. in Neustadt bei Coburg: Stationen: Fertigungsingenieur, Fertigungsleiter, Prokurist und Werkleiter
- 2005 Werkleiter bei der Fresenius Medical Thalheim GmbH in Sachsen



Nadine Tusche

Diplom-Kauffrau

- 2010 Projektleiterin Thüringer Studenten- Bindungs-Programm „elmug4students“ bei der ELMUG eG (Industriecluster der elektronischen Mess- und Gerätetechnik Thüringen)



**Gertrud R. Traud**

Dr., Dipl.-Volkswirt

- 1996 Bank Julius Bär
- 1999 Leitung Aktienmarktstrategie Bankgesellschaft Berlin
- 2005 Chefvolkswirt Helaba
- 2006 Leitung Research Helaba
- 2012 Mitglied im Wirtschafts- und Zukunftsrat des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.

**Bernd Werner**

Dr. phil., BGM Berater & Coach

- 1986 Promotion
- 1990 Facultas Docendi
- 2010 Co-Autor „Vitale Unternehmen in Balance. Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement.“ Metabalance Verlag
- 2011 BGM-Beratung und -Ausbildung; Stressbelastbarkeitsmessung und -training auf Basis der HRV
- 2013 autorisierter Fachberater „UnternehmensWert: Mensch.“

**Dietmar Vetter**

Heilpraktiker

- 1984 Abschluss Pädagog. Seminar (2. Staatsexamen)
- 1985 Pharmazeutische Industrie (Hoechst AG)
- 2010 Eröffnung Seminarium SALVIA

**Daniel Wetzel**

BGM Berater

- 2005–2008 Projektleiter „berufliche Rehabilitation und Gesundheit“, CJD Berufsbildungswerk Gera
- 2005–2010 Berater für Personalentwicklung und Führungsverhalten/ Dozent, Freiberufler
- 2010–2011 Projektleiter/ Berater für altern(s)gerechte Personalentwicklung und betriebliches Gesundheitsmanagement PARISAT gGmbH
- seit 2011 Berater für betriebliches Gesundheitsmanagement, B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

**Kerstin Wagner**Gesundheitswissenschaftlerin (B.Sc.)
Sozialwissenschaftlerin (M.A.)

- 2005–2009 Studium der Integrativen Gesundheitsförderung (B.Sc.)
- 2007 Kliniken Essen-Mitte, Abt. Naturheilkunde und Integrative Medizin
- 2008 Compass Group Deutschland GmbH, Projektkoordinatorin
- 2009–2011 Studium der Sozialen Arbeit (M.A.)
- seit 2011 IKK classic HV Erfurt, Gesundheitsmanagerin

**Fabian Wucholt**

M.A., Personalentwicklung

- 2008 Abschluss Studium Politikwissenschaft
- 2008–2009 Niederlassungsleiter der Steigerwald Personal GmbH in Erfurt
- 2009–2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Sicherheitsforschung
- seit 04/2013 Personalentwicklung, Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GFAW)

**Rolf Weigel**M.A., Geschäftsführer St. Georg
Klinikum gGmbH

- 1990–1995 Erfahrungen bei Krankenkassen als Referent
- 1995–1997 Verwaltungsleiter Krankenhaus Bethanien, Solingen
- 1997–2006 Verwaltungsdirektor/Geschäftsführer des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, Heidelberg sowie Geschäftsführer von 6 Pflegeeinrichtungen sowie einer Servicegesellschaft
- 2006–2010 Prokurist der AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft
- seit 09/2010 Geschäftsführer der St. Georg Klinikum gGmbH



Der Veranstaltungsort

Die Landeshauptstadt Erfurt – Wirtschaftsregion der Vielfalt

Die Landeshauptstadt Erfurt ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Freistaates Thüringen. Der Wirtschaftsstandort wird vor allem durch seine Branchenvielfalt charakterisiert – ein ausgewogener Mix aus produzierendem Gewerbe, Dienstleistungsunternehmen und Einzelhandel. Prägend für die Wirtschaftsregion sind vor allem Unternehmen aus den folgenden Schwerpunktbranchen:

- Maschinen- und Anlagenbau,
- Mikrotechnologie und Photovoltaik,
- Nahrungsgüterwirtschaft und Gartenbau,
- Medien und der
- Logistik.

Zudem ist die Landeshauptstadt Erfurt mit dem Sitz der Landesregierung und deren zentralen Einrichtungen der Verwaltungssitz Thüringens.

Kommunikation und Kooperationen werden in der Wirtschaftsregion Mittelthüringen groß geschrieben. Zahlreiche Netzwerke, Verbände und Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, Akteure mit gleichen Interessen und Zielen zusammenzubringen. Hier werden neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch auch die Entwicklung von Lösungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen fokussiert. Die Stadt Erfurt ist dabei ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, den Wirtschaftsstandort entsprechend der Anforderungen und Interessen der Unternehmen und Einrichtungen weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund ist die Landeshauptstadt sowohl in regionalen als auch in überregionalen Netzwerken, Arbeitsgemeinschaften und Vereinen aktiv. Dazu gehören u. a.

- die regionale Arbeitsgemeinschaft Impulsregion Erfurt – Weimar – Jena,
- Solarinput e.V. / Solarvalley Mitteldeutschland,
- Forschungs- und Industriezentrum Erfurt (FIZ) und
- das Thüringer Logistiknetzwerk.

Unternehmensfreundlichkeit – mehr als ein Versprechen!

Erfurt war 2008 die erste Landeshauptstadt und erste Stadt der neuen Bundesländer, die das RAL Gütezeichen von der RAL Gütegemeinschaft Mittelstandorientierte Kommunalverwaltung e.V. verliehen bekam. Damit verpflichtet sich die Stadtverwaltung zu einer effizienten und unkomplizierten Zusammenarbeit mit den Unternehmen, unter Berücksichtigung der individuellen Faktoren. Ausschlaggebend für die Verleihung des RAL Gütezeichens sind die folgenden Gütekriterien, die alle zwei Jahre vom TÜV Nord überprüft werden:

- a) Eingangsbestätigung und Nennung eines persönlichen Ansprechpartners bei Anfragen zu Verwaltungsverfahren innerhalb von drei Arbeitstagen;
- b) erste Informationen zu Genehmigungsverfahren innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Antragseingang;
- c) Besprechung zur Erörterung Ihrer Anliegen, auf Wunsch auch in Ihren Firmenzimmern, innerhalb von fünf Arbeitstagen;
- d) Bearbeitung von Bauanträgen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen innerhalb von 40 Arbeitstagen;



- e) Bezahlung von Auftragsrechnungen innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Posteingang bei der Stadtverwaltung Erfurt;
- f) Reaktion auf Beschwerden innerhalb von drei Arbeitstagen;
- g) Angebot bei Flächenanfragen innerhalb von fünf Arbeitstagen;
- h) rechtzeitige Bearbeitung von Genehmigungen für Schwerlasttransporte,
- i) Verlässlichkeit von Baugenehmigungen, d. h. weniger als fünf Prozent erfolgreiche Widersprüche/Klagen Dritter gegen erteilte Baugenehmigungen;
- j) Reaktion auf Anrufe und E-Mails an die Stadtverwaltung Erfurt innerhalb eines Arbeitstages;
- k) Verwaltungswegweiser als Broschüre und als PDF-Datei zum Download;
- l) Lotse für Existenzgründer;
- m) Kundenzufriedenheitsanalyse im Zwei-Jahres-Rhythmus durch Befragung von mindestens 50 Unternehmen;
- n) Informationsveranstaltung als Kommunikationsplattform für Unternehmen mindestens alle zwei Jahre. Der Erfurter Wirtschaftskongress erwicon bietet diese Plattform jährlich.

**Erfurt „...liegt am besten Ort“
Als Investitions- & Wohlfühlstandort hat
Ihnen die Thüringer Landeshauptstadt
viel zu bieten.**

Erfurt „...liegt am besten Ort. Da muss eine Stadt stehen!“ So äußerte sich einst der Reformator Martin Luther über die thüringische Landeshauptstadt. Damals wie heute ist die Lage ein wesentlicher Standortfaktor. Die zentrale Lage in der geografischen Mitte Deutschlands und des geeinigten Europas sowie die ausgezeichnete Erreichbarkeit der

Landeshauptstadt schätzen heute Messebesucher und Tagungsgäste ebenso wie die 134.500 Beschäftigten im Stadtgebiet und die rund 13.000 Erfurter Unternehmen. Kein Wirtschaftszentrum der Bundesrepublik Deutschland ist von Erfurt aus gesehen weiter als 500 km entfernt. Das ausgebaute Autobahnnetz mit der A4 und der A71 schaffen eine schnelle und direkte Anbindung in alle Teile der Europäischen Union.

Durch das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8 (VDE 8) wird die Stadt Erfurt im Jahr 2017, neben der Stadt Mannheim, zum zweiten ICE Knotenpunkt und somit zur schnellen Mitte Deutschlands. Mit dem Verkehrsknoten Erfurt entsteht ein Eisenbahnkreuz für den Hochleistungsverkehr auf den Strecken Frankfurt am Main/Dresden und München/Berlin. Nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke wird München in zweieinhalb Stunden (Zeitersparnis ca. 1 Stunde, 45 Minuten) und die Bundeshauptstadt Berlin von Erfurt aus in ca. einer Stunde und fünfdivierzig Minuten (Zeitersparnis ca. 45 Minuten) zu erreichen sein. Die ausgebaute Hochgeschwindigkeitsstrecke ist außerdem Bestandteil des Transeuropäischen Netzes zwischen Skandinavien und Italien. Hinzu kommen vielfältige Anschlüsse für Regionalverbindungen. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass die Passagierzahlen von täglich 30.000 Reisenden auf voraussichtlich etwa 70.000 steigen werden.

Neben dem hochentwickelten Straßen- und Schienennetz bildet der Flughafen Erfurt-Weimar die dritte wesentliche Komponente der exzellenten Infrastrukturbedingungen. Neben dem Personenverkehr bietet der Flughafen mit 24-Stunden-Betrieb und Allwettererlaubnis hervorragende Bedingungen für den Frachtflugverkehr.



Die Entscheidung für eine Ansiedlung in der Wirtschaftsregion Erfurt fällt nicht schwer. Der Standort bietet mit neu erschlossenen Gewerbegebieten, traditionellen Bestandsgebieten, modernen Büro-, Dienstleistungs-, Fabrik- und Wohngebäuden die optimalen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Bildung und Ausbildung schaffen die Basis für die Unternehmen und Einrichtungen der Mittelthüringer Wirtschaftsregion. Gut ausgebildetes Personal sichert den Erfolg der Unternehmen. Moderne Hochschulen, praxisorientierte Berufsschulen oder privatwirtschaftliche Einrichtungen für Ausbildung und Qualifizierung prägen das Bildungssystem der Region. Zu den gefragten Hochschulen in und um Erfurt (bis 50 km) gehören u. a.

- die Universität Erfurt,
- die Friedrich-Schiller-Universität Jena,
- die Bauhaus-Universität Weimar,
- die Technische-Universität Ilmenau,
- die Fachhochschule Erfurt,
- die Adam-Ries-Fachhochschule Erfurt,
- die Fachhochschule Jena sowie
- die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

Mit Flair modern und lebenswert Eine Stadt zum Staunen und Verlieben

Neben optimalen Standortbedingungen punktet die Landeshauptstadt Erfurt vor allem mit einem: Lebensqualität! Mit Charme und einmaligem Flair spricht die mittelalterliche Altstadt für sich. Das eindrucksvolle Ensemble von Mariendom und Severikirche, die Krämerbrücke und die Zitadelle Petersberg prägen ebenso ihr Gesicht wie romantische Gassen und Plätze sowie zahlreiche Flussläufe, Brücken und Türme.

In den vergangenen Jahren hat sich die Stadt ebenfalls zu einer beliebten Einkaufsstadt entwickelt. Moderne Einkaufszentren und Ladenketten sind ebenso zu finden wie Boutiquen, Spezialgeschäfte und Szeneläden. Die verkehrsbefreite Innenstadt und grün gestaltete Ruheazonen laden zum erlebnisreichen und doch entspannten Einkaufsbummel ein.

Thüringens Landeshauptstadt ist es wert, mehr als nur ein Mal besucht zu werden – und nicht nur wegen der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, den schmucken Einkaufspassagen, dem vielfältigen Angebot an Kultur und Kunst. Was wäre die historische und geistig-kulturelle Anziehungskraft der Landeshauptstadt ohne ihre herzliche Gastlichkeit, ihre deftige Küche und ihren stilvollen Service? Restaurants mit jahrhundertealter Tradition laden ebenso zum Genießen ein wie unzählige Biergärten, Cafés, Kneipen oder Restaurants mit internationaler Küche. Zahlreiche Veranstaltungen schaffen darüber hinaus das ganze Jahr ein besonderes Flair in der Erfurter Altstadt. Ob Weinfest, Töpfermarkt, Krämerbrückenfest, Thüringer Jazzmeile, Domstufen-Festspiele oder der weltbekannte Erfurter Weihnachtsmarkt, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Beliebtheit der Landeshauptstadt spiegelt sich seit einigen Jahren, trotz des bundesweiten demografischen Wandels, in steigenden Einwohnerzahlen wider. Immer mehr Familien und Singles wählen die Stadt als Lebensmittelpunkt, der sowohl durch Freizeitmöglichkeiten aller Art wie z. B. moderne Sportstätten, den Thüringer Zoopark Erfurt, großzügige Park- und Grünanlagen als auch durch einen hervorragend ausgebauten Personennahverkehr und das vielfältige Kultur-, Wohn- und Kinderbetreuungsangebot überzeugt.



Erfurt – der perfekte Kongress- und Tagungsstandort

Zentrale Lage, optimale Verkehrsanbindungen und hervorragende Tagungsmöglichkeiten – das sind drei der wichtigsten Argumente, die einen modernen Tagungs- und Kongressstandort auszeichnen. Die Landeshauptstadt Erfurt verzeichnet kontinuierlich wachsende Gästezahlen. Diese Bilanz ist vor allem auf die Vielzahl der kultur- und tagungstouristischen Attraktionen zurückzuführen. Das Kongressambiente der Stadt besticht mit einer fortschrittlichen Infrastruktur, kurzen Wegen und Übernachtungsmöglichkeiten aller Kategorien.

Kurz gesagt: die Landeshauptstadt avanciert immer mehr zum Insidertipp von Kongress-, Incentive- und Reiseveranstaltern.

Überzeugen Sie sich selbst von dem Potential, der Schönheit und der Vielfalt in und um Erfurt.

www.erfurt.de
www.erfurt-tourismus.de

Das Gesundheitsamt – Ort interdisziplinärer Zusammensetzung und Arbeitsweise im Dienst der Bevölkerungs- gesundheit

Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist, neben dem ambulanten und stationären Bereich, ein wichtiger Fachdienst im Gesundheitswesen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung.

Die gesteigerte Lebenserwartung der Menschen in der heutigen Zeit ist vor allem auf die bessere Trinkwasserversorgung, der Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe und der besseren Hygiene zurückzuführen.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst setzt sich offensiv und nachhaltig für gesundheitliche Belange der Bürger vor Ort ein, regt gesundheitspolitische Diskussionen an und gewährleistet so den Transfer von Gesundheit und Politik in der Kommune. Kommunale Arbeitskreise, Gesundheitsberichterstattung, Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch sind wirksame Instrumente für die Koordination, Kooperation, Planung und Umsetzung präventiver und gesundheitsfördernder Aktivitäten.

Das Gesundheitsamt Erfurt gehört als Abteilung Gesundheit zum Amt für Soziales und Gesundheit der Stadtverwaltung.



Die Abteilung Gesundheit ist in folgende Sachgebiete gegliedert:

Amtsärztlicher Dienst

- Gutachten und Stellungnahmen
- Medizinalaufsicht mit dem Bestattungswesen
- Heilpraktikerwesen

Infektionsschutz

- Erfassung und Analyse der meldepflichtigen Infektionskrankheiten
- Einleitung von Schutzmaßnahmen beim Auftreten von Infektionskrankheiten
- Maßnahmen der Prophylaxe, Schutz- und Reiseimpfungen sowie medizinische Beratungen

Umweltbezogener Gesundheitsschutz

- Hygiene und Umweltmedizin
- Überwachung umfasst alle medizinischen Bereiche wie Krankenhäuser und Arztpraxen, der öffentlichen und gewerblichen Trinkwasserversorgungsanlagen sowie der Bäder und Badegewässer
- Kontrollen und Beratungen zur Hygiene in allen Gemeinschafts- und Freizeiteinrichtungen sowie in Bereichen der Kosmetik

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Fachkompetente und unabhängige Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen sowie deren Angehörigen
- Koordinationsstelle Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe

Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

- Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Sucht- und Drogenproblematik und zu verschiedenen Gesundheitsthemen
- Krankheitsspezifische Beratungsangebote wie zum Beispiel die Beratungsstelle für Geschwulstkranken oder die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
- Organisation von Fachtagen und Präventionsveranstaltungen
- Fachvorträge

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Vorsorgeuntersuchung in Kitas, Schuleingangsuntersuchung, Reihenuntersuchung in Klassenstufen 4 und 8
- Projekt- und Aufklärungsarbeit
- Mütterberatung für Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren

Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst

- Überwachung der Mundgesundheit bei Kindern, z. B. zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen, gruppenprophylaktische Maßnahmen, Projekt- und Aufklärungsarbeit



Tradition und Fortschritt am Standort Erfurt.

Seit Februar dieses Jahres versorgt der Thüringer Versorgungsspezialist Hegro-Eichler seine Kunden vom neuen Standort, dem hochmodernen Fachgroßhandel im Güterverkehrszentrum an der Büßleber Grenze. Vor allem professionelle Anwender von Reinigungs-, Hygiene-, Arbeitsschutz- und Pflegeprodukten sowie Einweg- und Verpackungsmaterial vertrauen auf den leistungsstarken Service und sind so tagtäglich mit allem versorgt, was sie für ihr tägliches Geschäft benötigen. Zu den Kunden zählen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Großküchen, Bäckereien, Caterer, Hotels, Restaurants aber auch Gebäudereiniger, der Lebensmittel verarbeitende Bereich und Industriebetriebe.

Bei der Planung des Neubaus wurde intensiv darauf geachtet, den Mitarbeitern eine freundliche und gesunde Arbeitsatmosphäre zu schaffen. „Große, helle Räume, ein angenehm regelbares Klima, große Fensterflächen, viel Raum, inspirierende Farbgebun-

gen sowie Sonnenrollos für jedes Büro und eine einladende Mitarbeiterkantine – das sind nur einige der Dinge, die hier für unsere Mitarbeiter umgesetzt werden konnten“, erläutert Niederlassungsleiter Thomas Nöller. „Eine angenehme Arbeitsatmosphäre wirkt sich ebenso auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiter aus, wie ein harmonisch zusammenpassendes Team. Ein aktives Gesundheitsmanagement wird dabei auch für uns ein immer wichtigeres Thema, denn Gesundheit und Fitness sind wichtige Bausteine für den Erfolg des Unternehmens. Momentan werden diesbezüglich auch intensive Gespräche mit Krankenkassen und Gesundheitsberatern geführt, mit denen wir gemeinsam Präventionsprogramme aufstellen wollen. Wir freuen uns sehr, die Abendveranstaltung des diesjährigen Erfurter Wirtschaftskongresses auszurichten und hoffen darauf, durch den intensiven Austausch mit den anderen Teilnehmern Konzepte für eine gesunde Zukunft entwickeln zu können.“



Stärke im Verbund

Als Mitglied der Unternehmensgruppe Wittrock & Uhlenwinkel gehört Hegro-Eichler zum Firmenverbund igefa, die deutschlandweit mit fünf weiteren familiengeführten Unternehmen an 30 Standorten vertreten ist. Der Versorgungsspezialist ist bereits seit über 20 Jahren in Thüringen zu Hause – davon über 10 Jahre im Güterverkehrszentrum Erfurt.

Dank der positiven Umsatzentwicklung ist eine Vergrößerung der Betriebsfläche nötig geworden. Immer mehr Kunden und Industriepartner nehmen die spezifischen Logistikleistungen des Erfurter Unternehmens in Anspruch – so wurden im Neubau, neben dem bereits im Einsatz befindlichen Profitouren-Planungsprogramm, modernste Flur- und Fördertechnik, eine neue Lagerverwaltungssoftware und Satellitennavigation integriert, um auf stetig wachsende Anforderungen vorbereitet zu sein. „Hier am neuen Standort an der Büßleber Grenze haben wir auch für die Zukunft ausreichende Wachstumsmöglichkeiten“, so Thomas Nöller zukunftsweisend.

Auf über 2500 Quadratmetern bevorratet der Versorgungsspezialist nun mehr als 5.000 Artikel aus den Bereichen Reinigung, Hygiene, Pflegebedarf und medizinische Hilfsmittel, Arbeitsschutz und Einwegverpackung. Alle 19 Mitarbeiter sind mit an den neuen Standort gezogen und stehen nun hier in gewohnter Weise im Bereich Logistik und Verwaltung mit fachlicher Kompetenz rund um Themen der Anwendung und der Beschaffung für die Kunden zur Verfügung.

Modernste Klimatechnik zum Schutze der Umwelt

Hegro Eichler Erfurt setzt auf eine nachhaltige Unternehmenspolitik. Dies zeigt sich auch bei der Konzeption des Neubaus. Hier kam Technik zum Einsatz, die die Umwelt so wenig wie möglich belastet. So wurde vollständig nach der aktuellen Enev (Energieeinsparungsverordnung) gebaut: modernste Wärmedämmungen, eine intelligente Lichttechnik, innovative Steuerungssysteme und der Einsatz von Wärmepumpentechnologie senken den Energieverbrauch und schonen so die Umwelt.



hegro

Hygiene für Profis

Das Bedürfnis kommt ganz von allein.

In Sachen Hygiene von uns alles andere!

Hygiene und Reinigungschemie für Profis.

Von klinisch rein bis wirtschaftlich gut beraten:

Bei uns erhalten Sie neben der Reinigungschemie auch das gesamte Reinigungsequipment wie Schwämme, Handtuchspender und ReinigungsLOTionen.

Und nicht nur das – Ihr Fachberater berät Sie zu praxisgerechteren Produkt- und Anwendungslösungen sowie einer optimalen Beschaffungsstruktur.

Fragen Sie Ihren Fachberater!



Kontakt:

Hegro-Eichler GmbH & Co. KG

An der Büßleber Grenze 1

99098 Erfurt

Telefon: +49 361 6024-555

Telefax: +49 361 6024-550

Niederlassungsleitung:

Thomas Nöller

Vertriebsleitung:

Harald Hampel

www.igefa.de

hegro.erfurt@igefa.de

hegro

Hygiene für Profis

INPACS
WORLD OF HYGIENE

Internet: www.igefa.de





Thüringen: Gesundheit auch ökonomisch wertvoll

Das Gesundheitswesen ist wirtschaftlich bedeutend. Dies gilt sowohl bezüglich der Umsätze als auch der Beschäftigungs- und Innovationseffekte. So sind die Gesundheitsausgaben in der Vergangenheit nahezu kontinuierlich gestiegen. Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes betragen 2011 die Gesundheitsausgaben in Deutschland 294 Mrd. €. Der Großteil von 284 Mrd. € entfiel auf die laufenden Gesundheitsausgaben für ärztliche, pflegerische und therapeutische Maßnahmen, für Prävention und Gesundheitsschutz, für Unterkunft einschließlich Verpflegung sowie für Waren, Transporte und Verwaltungsleistungen. Der Rest wurde für Investitionen ins Gesundheitswesen verwandt.

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt belief sich zuletzt auf etwa 11½% und ist damit größer als bei vielen wichtigen deutschen Industriebranchen. Seit 1992 ist ein Zuwachs von rund zwei Prozentpunkten zu beobachten. Die Versuche, mit Hilfe von Gesundheitsreformen die Ausgaben dauerhaft zu senken, änderten nichts an dem langfristigen Aufwärtstrend in der Gesundheitswirtschaft. Der Anstieg der Gesundheitsausgaben wird sich somit voraussichtlich weiter fortsetzen. Dies resultiert zum einen aus einer zunehmend besseren und damit häufiger auch kostenintensiveren Gesundheitsversorgung. Wesentlicher ist allerdings die demografische Entwicklung, die einen höheren Bedarf nach sich zieht.

Durch den prognostizierten Bevölkerungsrückgang wird das Gesundheitssystem in Deutschland zwar entlastet, aber entscheidender ist die starke Veränderung des Altersaufbaus. In der Basisvariante der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes nimmt der Anteil der über 65-Jährigen von aktuell 28,2% auf etwa ein Drittel im Jahr 2060 zu. Die Anzahl der über 80-Jährigen steigt von derzeit 4,4 Millionen auf knapp 10 Millionen bis 2060. Diese Entwicklung ist in Thüringen noch ausgeprägter: So werden hier im Jahr 2060 rund 37% der Einwohner älter als 65 Jahre sein und die Anzahl der über 80-Jährigen wird sich von 114.000 auf 214.000 Personen deutlich erhöht haben.

Da die Gesundheitsausgaben naturgemäß mit dem Alter stark zunehmen, führt diese Entwicklung zu deutlich steigenden Ausgaben. Gleichzeitig sinkt der Anteil der Bevölkerung im Erwerbsalter. Damit stehen höheren Ausgaben für die Gesundheitsversorgung des älteren Bevölkerungsanteils geringeren Einnahmen u.a. durch Sozialbeiträge gegenüber. Bei der großen Bedeutung, die die Gesundheit für den Menschen besitzt, kann aber davon ausgegangen werden, dass die höheren Kosten zum großen Teil finanziert werden.

Aktuell scheint die Finanzlage glänzend zu sein: Gesundheitsfonds und Kassen weisen zurzeit einen Überschuss von rund 30 Mrd. € aus. Dieses Plus sollte allerdings nicht einfach fortgeschrieben werden. Zum einen dürfte die Beschäftigung nicht im Tempo der vergangenen Jahre weiter aufgebaut werden, weil die positiven Effekte der Arbeitsmarktreformen auslaufen und das deutsche Wachstumspotenzial nur bei 1 bis 1,5% liegt. Zum anderen führen die Abschaffung der Praxisgebühr und die Verringerung von öffentlichen Zuschüssen zu Einnahmeverlusten. Somit werden langfristig die Versicherungsprämien mit großer Wahrscheinlichkeit ansteigen. Auch ist davon auszugehen, dass die Direktzahlungen der Patienten für Arztleistungen oder Medikamente zunehmen.

Den steigenden Kosten stehen allerdings Wachstumschancen in wichtigen Branchen gegenüber. Umsätze und Beschäftigung im Gesundheitssektor dürften in den nächsten Jahrzehnten weiter expandieren. Vom Wachstum der Gesundheitswirtschaft profitieren Pharmahersteller und -großhändler sowie Produzenten von medizintechnischen Geräten. Auch wird die Nachfrage nach ärztlichen Leistungen bzw. Dienstleistungen in Krankenhäusern, Pflegeheimen sowie in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen steigen. In vielen der genannten Wachstumsbranchen hat Thüringen Unternehmen von Weltruf. Zudem verfügt das Land über eine hervorragende Infrastruktur im Kur- und Bäderwesen und kann deshalb am Megatrend Gesundheit voll teilhaben.

Kontakt:

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen

Frau Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/Leitung
Research
Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 9132-2024
Telefax: +49 69 9132-2244

www.helaba.de

Helaba | 
Landesbank
Hessen-Thüringen



**Stichtag:
1. Februar 2014**

SEPA - der neue Zahlungsverkehr
in Deutschland und Europa.
Wir unterstützen Sie.

 **Sparkasse
Mittelthüringen**

Nationale Lastschrift- und Überweisungsverfahren werden zum 1. Februar 2014 abgeschaltet. Stellen Sie rechtzeitig auf die SEPA-Zahlverfahren um. Was ist SEPA? Kennen Sie IBAN und BIC? Welche Veränderungen bringt SEPA für mein Unternehmen? Fragen Sie uns. Wir haben die Antworten und unterstützen Sie. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



LEG Thüringen setzt auf aktives Gesundheitsmanagement

Der demografische Wandel macht auch vor der Belegschaft der LEG Thüringen nicht Halt: Durch die Verlängerung der Lebensarbeitszeiten bleiben Mitarbeiter einem Unternehmen immer länger erhalten, sie werden folglich immer älter. Mit dem Älterwerden der Belegschaft steigt jedoch häufig auch die Zahl der Krankheitstage. Gerade für kleine und mittelständische Unternehmen können langwierige oder häufige krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern schnell zur wirtschaftlichen Belastung werden. Angesichts dieser Veränderungen gewinnt betriebliche Gesundheitsvorsorge zunehmend an Bedeutung.

Die LEG Thüringen setzt seit 2007 auf ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Von diesem profitieren sowohl die Mitarbeiter als auch das Unternehmen. „Mit vielen kleinen Bausteinen wollen wir die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten und maßgeblich fördern“, erklärt LEG-Geschäftsführer Andreas Krey. „Denn für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens sind motivierte, gesunde und engagierte Mitarbeiter von elementarer Bedeutung.“ Mit verschiedenen Angeboten, die über die gesetzlichen Vorgaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements (Arbeitsschutz, die Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer Krankheit) hinausreichen, werden seitens des Unternehmens Anreize für einen gesunden Lebensstil geschaffen und das Wohlergehen der Belegschaft aktiv gefördert.

Stress und körperliche Belastung verringern

Wer den Großteil des Arbeitstages sitzend am Schreibtisch verbringt und am Computer seine Arbeit verrichtet, der kennt es: Plötzlich zwickt es in der Lendengegend, der Nacken wird steif und die Beine schwer. Um dem Abhilfe zu verschaffen, haben LEG-Mitarbeiter zweimal wöchentlich die Möglichkeit, sich in ihren Pausenzeiten physiotherapeutisch behandeln zu lassen. Ab einem Alter von 40 Jahren unterstützt das Unternehmen dieses Angebot mit jährlich einhundert Euro. Ein weiterer Baustein im Gesundheitsmanagement der LEG Thüringen ist ein Gesundheits-Check-Up für Mitarbeiter, die das 40., 50. und das 60. Lebensalter vollenden. Sie können sich in einem Thüringer Krankenhaus komplett überprüfen lassen. Mit dieser Präventivmaßnahme will das Unternehmen helfen, mögliche Erkrankungen von älteren Mit-

arbeitern frühzeitig zu erkennen. Ergibt der Check-Up körperliche Beeinträchtigungen, die auf die Bedingungen am Arbeitsplatz zurückzuführen sind, dann setzt sich die LEG Thüringen für deren Verbesserung ein.

Als eine weitere Form aktiven Gesundheitsmanagements versteht das Unternehmen die Unterstützung von Mitarbeitern mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Denn Familien- und Berufsleben unter einen Hut zu bringen, das fällt vielen Arbeitnehmern zusehends schwerer. Mit Hilfe von Eltern-Kind-Arbeitszimmer, Belegplätzen in einer benachbarten Kindertagesstätte sowie speziellen Modellen für Mitarbeiter mit zu pflegenden Familienmitgliedern versucht die LEG Thüringen, die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben für ihre Mitarbeiter zu vereinfachen. Mit der momentanen Errichtung eines eigenen Betriebskindergartens will die LEG Thüringen das Angebot für erwerbstätige Eltern bis Mitte nächsten Jahres weiter ausbauen.

Zum Mitmachen animieren

Mit gutem Beispiel vorangehen – das zählt ebenfalls zu den wichtigen Säulen des LEG-Gesundheitsmanagements. Regelmäßig nimmt die LEG-Unternehmensführung an Thüringer Sportevents teil. Sie ermutigt und unterstützt auch die Belegschaft, aktiv zu werden, zum Beispiel beim RUN-Unternehmenslauf, der Thüringer Burgenfahrt oder dem jährlichen Drachenbootrennen am Alperstedter See.

Analyse bildet Grundlage

Sportfeste, Gesundheitstage, Schulungen zu richtiger Ernährung oder Bewegung, Stress-tests sowie wöchentliche Gesundheitstipps im Intranet bieten der Belegschaft weiterhin die Möglichkeit, sich über gesundheitsrelevante Themen zu informieren und anschließend selbst etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Vor der Einführung konkreter Maßnahmen betrieb die LEG Thüringen eine umfassende Analyse: Einerseits konnte das Unternehmen so herausfinden, was der Belegschaft im Hinblick auf ein betriebliches Gesundheitsmanagement wirklich wichtig ist. Andererseits verriet ein Blick auf Fehlzeiten und Krankheitstage mögliche Ursachen, die mithilfe eines gezielten betrieblichen Gesundheitsmanagements behoben werden können.

Kontakt:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
(LEG Thüringen)

Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt

Telefon: +49 361 5603 0
info@leg-thueringen.de

www.leg-thueringen.de



Die Vision im Gepäck –

Peter Glinicke als Mann der ersten Stunden für Investitionen in Erfurt

Das Automobilzentrum Glinicke blickt auf beachtliche 83 Jahre Firmengeschichte zurück. 1930 in Kassel gegründet, ist das Unternehmen seit den 90iger Jahren auch in Thüringen vertreten und seither stetig gewachsen. Seniorchef Peter Glinicke erzählt, warum er den Schritt in den ehemals unbekanntes Osten wagte und warum er diesen bis heute nicht bereut.

Schon kurz nach der politischen Wende reisten Sie zum ersten Mal von Kassel nach Thüringen. Was trieb Sie an?

„Die Neugierde. Die Wende war auch für uns im „Westen“ ein außerordentliches Ereignis. Alles war plötzlich voll von Bürgern aus der Region „da drüben“. Ich wollte wissen, was ist das da hinter der Grenze. Ich packte meine Familie ins Auto und fuhr dem Strom entgegen. Das war alles auch für uns sehr aufregend. Überall standen Menschen an den Straßen, winkten uns zu und freuten sich, uns zu sehen.“

Es blieb nicht bei diesem Besuch, Sie schlugen auch als Unternehmer hier Ihre Zelte auf.

„An unseren bisherigen Standorten waren wir inzwischen sehr eingeschränkt, alles war reglementiert und vorgeschrieben. Man hatte keine richtigen Entwicklungsmöglichkeiten. Ich habe geschaut, wo könnte ich mich hier ansiedeln. Erfurt war perfekt. Die Stadt war mir gleich sympathisch und ich bin davon ausgegangen, dass sie die neue Landeshauptstadt wird. So haben wir dann 1990 Glinicke Erfurt

gegründet. Ich hatte eine Vision, die ich hier verwirklichen wollte.“

Wie sah diese Vision denn aus?

„Die tollsten Präsentationen und Ausstellungen nützen einem Autohaus nichts, wenn die Kunden fehlen. Also musste ich etwas schaffen, was Kunden anlockt, einen Frequenzbringer finden. Ich wollte deshalb Einkaufsmärkte und -zentren mit Autohäusern verbinden.“

Wie kamen Sie, der Geschäftsmann aus dem Westen mit seinen großen Visionen, denn an in Erfurt?

„Ich hatte zu Beginn mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Ich musste die Menschen davon überzeugen, dass ich sie hier nicht ausbeuten, sondern etwas aufbauen will, dass es mir um ehrliche Investitionen ging. Das Vertrauen zu gewinnen, war nicht so einfach, aber ich wurde seit dem von allen Seiten immer sehr unterstützt, auch nach dem Wechsel der Regierung. Überhaupt sind die Menschen hier sehr hilfsbereit und von innen heraus freundlich, sie strahlen eine tolle Herzlichkeit aus und man fühlt sich sehr wohl aufgenommen. Ich habe es nie bereut, hierher gekommen zu sein, und bin auch noch nicht am Ende. Wir werden uns noch etwas vergrößern und wollen hier erster Ansprechpartner in Sachen Mobilität werden. Hier hat man Zukunft – das sage ich auch immer meinen Mitarbeitern.“
Inzwischen am Standort Erfurt über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Kontakt:

Autohaus Glinicke
GmbH & Co. Vertriebs KG

Hermesdorfer Str. 2
99099 Erfurt

Geschäftsführer: Bernd Friedrich
Telefon: +49 361 3435-550
Telefax: +49 361 3435-214
bernd.friedrich@glinicke-erfurt.de

www.glinicke-erfurt.de





Betriebliches Gesundheitsmanagement am Zalando-Standort Erfurt

Zalando und der berühmte Schrei vor Glück sind in den letzten fünf Jahren seit der Gründung des Unternehmens zu einer festen Verbindung geworden. Kundenzufriedenheit gehört für uns zu den wichtigsten Werten. Deshalb arbeiten wir täglich hochmotiviert daran, unsere Kunden glücklich zu machen und die zahlreichen Pakete pünktlich zu versenden.

Den Erfolg der vergangenen Jahre haben unsere Mitarbeiter erarbeitet. Die enge Zusammenarbeit im Team war und ist eine Grundvoraussetzung dafür. Damit wir alle gemeinsam unsere Unternehmensziele erreichen können, ist es wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter wohl fühlen.

Als wir uns dazu entschieden haben, unser erstes eigen konzipiertes Logistikzentrum in Erfurt zu eröffnen, standen unsere zukünftigen Mitarbeiter von Anfang an im Fokus all unserer Handlungen, denn nur auf diese Weise ist es möglich, Bestleistungen zu erzielen. Wir wollen deshalb eine Arbeitsumgebung schaffen, bei der die Gesundheit jedes Einzelnen erhalten und gefördert wird. Aus diesem Grund bauen wir an unserem Standort ein Betriebliches Gesundheitsmanagement auf und verankern es fest in unserer Unternehmensstruktur. Die Herausforderung besteht vor allem darin, in einem großen Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern dieses Ziel so umzusetzen, dass alle erreicht werden.

Ein wichtiger Meilenstein war von Beginn an die Gestaltung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter nach ergonomischen Gesichtspunkten. Wir haben bereits eine Vielzahl an Maßnahmen implementiert, z.B. Gehimpulsmatten für stationäre Arbeitsbereiche, die den Rücken der Mitarbeiter entlasten; individuell höhenverstellbare Arbeitstische sowie leicht beweg- und lenkbare Transportwagen. Dazu gehören auch unsere Vakuumheber, die es den Mitarbeitern im Wareneingang ermöglichen, schwere Kartons (Collo) mit einem einfachen Handgriff auf die Fördertechnik aufzustellen. Durch die Unterstützung der Maschine kann sich der Mitarbeiter auf das korrekte Aufsetzen der Colli auf die Fördertechnik konzentrieren und muss keine Muskelkraft einsetzen.

Neben den Arbeitsbereichen haben wir ein weiteres Augenmerk auf die Gestaltung der Bereiche gelegt, in denen unsere Mitarbeiter Ruhe finden und neue Kraft tanken können. So haben wir die Pausenbereiche großflächig und abwechslungsreich eingerichtet. Wer bei uns

zu Gast war, konnte an den warmen Tagen bereits einen Blick auf die zalando-orange-farbenen Sonnenliegen auf unserem Laubengang werfen. Sonne tanken ist bei uns kein Sprichwort, sondern in den Pausen und vor oder nach den Arbeitszeiten schon fast Routine. Unseres Erachtens ist Gesundheit immer auch ein Gefühlszustand, den wir damit positiv unterstützen wollen.

Gemeinsam mit unserem Betriebsarzt erarbeiten wir aktuell ein Konzept, um die Mitarbeiter umfassend über das Thema Gesundheit zu informieren und im Betrieb zu betreuen. Unsere Philosophie ist es, dieses wichtige Fachthema mit greifbaren und wissenschaftlich validierten Maßnahmen zu verstärken. Deshalb haben wir von Beginn an den „Früchtetag“ auf wöchentlicher Basis eingeführt, an dem wir allen Mitarbeitern in den Pausen kostenfrei Obst zur Verfügung stellen. Ebenso bieten wir kostenfrei Wasser an und haben das Angebot im Winter durch Tee erweitert. Zum einen ist das ein Dankeschön an unsere Mitarbeiter, zum anderen sensibilisieren wir mit diesen Maßnahmen auch dafür, sich gesund zu ernähren und ausreichend zu trinken. Fortsetzen wollen wir das Thema „Gesunde Ernährung“ bei der Eröffnung unserer Kantine im Mai 2013 mit Salattheke und unserer Aktionstheke mit wechselnden Angeboten. Um faire Preise zu bieten, wird das Essen von uns subventioniert.

Eines unserer Highlights im Hinblick auf das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist jedoch die Kooperation mit dem FC Rot-Weiß-Erfurt. Regelmäßig verschenken wir Freikarten unter unseren Mitarbeitern und bieten Autogrammstunden mit Spielern des RWE an. Im Juni werden wir als besonderes Ereignis ein Fußballspiel gegen und mit den Profis veranstalten. Damit steigern wir nicht nur die Begeisterung für den Sport, sondern animieren gleichzeitig zu mehr Bewegung und körperlicher Fitness. Dabei dürfen wir im Rahmen unserer Kooperation mit dem RWE auf die professionelle Beratung durch die Physiotherapeuten und Sportmediziner des Fußballclubs zurückgreifen und können unseren Mitarbeitern damit eine Expertise anbieten, die sonst nur Leistungssportlern zuteil wird.

Das gesamte Gesundheitsmanagement an unserem Standort wird kontinuierlich weiterentwickelt, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern. Denn: Nur in einem gesunden Körper lebt ein gesunder Geist und eine Stimme die vor Glück schreien kann.

Kontakt:

MyBrands Zalando eLogistics GmbH & Co. KG

Standort Erfurt
In der Hochstedter Ecke 1
99098 Erfurt

Daniel Behlert
(Standortleiter)



Gesunde Mitarbeiter – Eine Investition für die Zukunft

Anreize zur betrieblichen Gesundheitsprävention der IKK classic

Die IKK classic ist das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und die sechstgrößte Krankenkasse in Deutschland. Zwei von drei IKK-Versicherten werden bei der IKK classic betreut. Bundesweit versichern wir rund 3,6 Millionen Menschen, davon rund 290.000 Mitglieder in Thüringen. Um ihre Gesundheit kümmern sich im Freistaat etwa 700 Mitarbeiter in 33 Geschäftsstellen und der Hauptverwaltung in Erfurt.

Mit dem Handwerk und der mittelständischen Wirtschaft verbinden die IKK classic gemeinsame Wurzeln und eine in Jahrzehnten gewachsene Partnerschaft. Wir kennen die Ansprüche der Beschäftigten und ihrer Arbeitgeber aus erster Hand, denn diese wirken aktiv in unseren Entscheidungsgremien mit. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement sind wir deshalb der kompetente Partner für Unternehmen aller Branchen und Gewerke. Damit tragen wir zur Wertschöpfung und zur Zukunftssicherung bei, in Thüringen wie auch in ganz Deutschland.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung und damit verbunden die sich ändernde Altersstruktur der Mitarbeiter, stellen besondere Herausforderungen an Unternehmen für die Zukunft dar. Um wettbewerbsfähig aufgestellt zu sein, gilt es, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen und die vorhandenen Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Die betriebliche Gesundheitsförderung spielt da-

bei eine entscheidende Rolle. Ein gesundheitsgerechter Betrieb ist attraktiv für potentielle Fachkräfte. Zudem können Arbeitgeber mit gesundheitsfördernden Maßnahmen dazu beitragen, die psychische und körperliche Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter möglichst lange zu erhalten.

Seit Jahren betreut die IKK classic Firmen verschiedener Größe in Sachen Gesundheit und kennt spezielle Arbeitsbedingungen und Bedürfnisse. Allein in Thüringen profitierten im Jahr 2012 rund 220 Betriebe und Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Gewerke von den bewährten Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Erfahrung zeigt, dass der Bedarf für Prävention am Arbeitsplatz nicht nur in Großunternehmen, sondern gerade in kleinen und mittelständischen Betrieben wächst. Oftmals sind gerade dort die Ressourcen für Maßnahmen zur Mitarbeitergesundheit geringer.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurde ein neues betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt, das die Betriebe stärker begleitet, neue Angebote und auch finanzielle Anreize bereithält. Die Analyse der Gesundheitssituation im Betrieb, Gesundheitstrainings und Workshops sind dabei wichtige Bausteine des neuen Konzepts. Die IKK classic unterstützt damit Arbeitgeber im Einstieg in ein qualitätsgesichertes und langfristig angelegtes betriebliches Gesundheitsmanagement.



Kontakt:
IKK classic

Magdeburger Allee 56
99086 Erfurt

Telefon: +49 361/7479-0
Telefax: +49 361/7479-1809
info@ikk-classic.de

www.ikk-classic.de


Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



Ganzheitliches Expertenwissen im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge

B·A·D GmbH betreut deutschlandweit über vier Millionen Beschäftigte in 250.000 Betrieben

In Deutschland gibt es mehr als 40 Millionen Arbeitnehmer, die durch ihre Leistung zum Erfolg eines Unternehmens beitragen. Doch das können sie nur, wenn sie gesund sind und sich bei der Arbeit sicher fühlen. Das ist die Grundlage für unternehmerischen Erfolg. Denn erfolgreiche Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiter.

Seit mehr als 35 Jahren unterstützt die B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH Unternehmen mit ihren Dienstleistungen im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge dabei, ihre Mitarbeiter gesund zu erhalten und vor Risiken zu schützen. Das Portfolio umfasst ein ganzheitliches System-Angebot für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten in Unternehmen – von Arbeitsmedizin und -sicherheit über Betriebliches Gesundheitsmanagement bis hin zu Mitarbeiter- und Führungskräfteberatung.

Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern an 250 Standorten ist die B·A·D GmbH einer der führenden Anbieter im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in Deutschland und Europa – hier unter dem Namen TeamPrevent. Über vier Millionen Beschäftigte in 250.000 Betrieben vertrauen auf die Leistungsfähigkeit und Erfahrung des international tätigen Präventionsdienstleisters. Zu den Kunden zählen Unternehmen und Organisationen aller Branchen und Größen, u.a. die Deutsche Telekom, Kampffmeyer Mühlen, ARAG, DFS Deutsche Flugsicherung, KSPG Automotiv, ALSTOM etc.

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz

Am Arbeitsplatz lauern auch heute noch viele Gefahren – und nicht jede ist auf den ersten Blick als solche zu erkennen. Doch jedes Unternehmen ist laut Arbeitsschutzgesetz dazu verpflichtet, die eigenen Mitarbeiter vor Risiken – und somit vor Unfällen und berufsbedingten Erkrankungen – am Arbeitsplatz zu schützen. Die B·A·D GmbH unterstützt Unternehmen systematisch bei dem Aufbau und der Organisation eines Arbeitsschutzes, des

sen „Herzstück“ die Arbeitsmedizin, die Arbeitssicherheit und die Gefährdungsbeurteilung bilden. Ziel ist, die Beschäftigten gesund zu erhalten und vor technischen Risiken zu schützen.

Erfolgsfaktor Sicherheit

Wer Spitzenleistungen erbringen will, muss sich dabei ganz auf die Aufgabe konzentrieren können. Das können Mitarbeiter nur, wenn sie die Gewissheit haben, dass ihr Unternehmen alles tut, um die Risiken an ihren Arbeitsplätzen zu minimieren. Ob es um Brandschutz, Explosionsschutz, Gefahrstoffmanagement oder Hygiene geht – die B·A·D-Experten beraten und unterstützen in allen Fragen. Unfälle und beruflich bedingte Erkrankungen werden weitestgehend vermieden und die Mitarbeiter haben das gute Gefühl, bei ihrer Arbeit sicher zu sein.

Erfolgsfaktor Gesundheit

Gesunde Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource für jedes Unternehmen. Denn Erfolge fallen nicht vom Himmel. Erfolge werden gemacht. Von Menschen, die sich für ihr Unternehmen einsetzen. Daher ist es sinnvoll, in die Gesundheit der Beschäftigten zu investieren. Vom Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements über medizinische Check-ups, bis hin zur reisemedizinischen Beratung – die B·A·D GmbH steht für eine ganzheitliche Betreuung in den Bereichen Gesundheitsschutz, -vorsorge und -förderung im Betrieb.

Erfolgsfaktor Personal

Für ein Unternehmen ist der größte Erfolgsfaktor heute meistens nicht mehr die Maschine, sondern der Mensch. Doch Stress, zunehmende (Arbeits-) Belastungen oder Veränderungen setzen viele Mitarbeiter zunehmend unter Druck. Die B·A·D GmbH bietet Unternehmen mit ihrer Mitarbeiter- und Führungskräfteberatung individuelle Lösungen, um ihre Mitarbeiter zu motivieren und stärker zu machen oder nach langer Krankheit wieder in die Arbeitswelt einzugliedern (Betriebliches Eingliederungsmanagement). Das stärkt nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch das Image des Unternehmens, seine Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit.

Kontakt:

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH

Regionalvertrieb 9
Schwanseestraße 143
99427 Weimar

Frau Dipl. oec. Cosima Sumi
Telefon: 03643-85 04 69
Telefax: 03643-59 525
bad-rv9@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de



Beruf & Gesundheit im Fokus

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Deutschen Kreditbank AG

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bietet moderne, attraktive und sozial verträgliche Arbeitsbedingungen. Sie fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und setzt sich aktiv für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter ein. Das wirkt sich nicht nur auf die Motivation und das Arbeitsklima aus, sondern erhöht zudem die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit jedes einzelnen Mitarbeiters.

Bereits seit 2005 unterstützt die DKB ihre Mitarbeiter über ihre DKB Management School mit Angeboten und Workshops für die Gesunderhaltung, zur medizinischen Prävention und Vorsorge, im Bereich Sport und Bewegung sowie zur psychischen Gesundheitsprävention. Zu diesem Zweck hat die Bank das Programm „Beruf & Gesundheit“ ins Leben gerufen. In die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind auch die Führungskräfte regelmäßig mit eingebunden. Dies und die aktive Unterstützung des Vorstands tragen maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung und Beibehaltung einer gesunden Unternehmenskultur der DKB bei.

Im Jahr 2012 hat die DKB ihr Engagement im Bereich Beruf & Gesundheit erweitert. Sie bietet ihren Mitarbeitern und Führungskräften eine Vielzahl neuer Maßnahmenpakete an: Dazu gehören beispielsweise kostenfreie Gesundheitschecks, Seminare zu speziellen Ge-

sundheitsthemen sowie die Möglichkeit der nebenberuflichen Weiterbildung zum zertifizierten Gesundheitscoach. Der zwölfmonatige Studiengang vermittelt umfassendes Know-how, das dann persönlich, aber auch am Arbeitsplatz zum Einsatz kommt. Den ersten Durchgang schlossen 21 Mitarbeiter erfolgreich als Gesundheitscoach ab. Neben zahlreichen weiteren Angeboten der DKB Management School ist die Kooperation mit dem pme Familienservice hervorzuheben: Sie bietet den DKB-Mitarbeitern im Bedarfsfall Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger.

Die DKB wurde für ihr umfassendes Gesundheitsmanagement mit dem Prädikatssiegel des Corporate Health Awards ausgezeichnet. Der Bank wurde bescheinigt, dass sie sich in vorbildlicher und überdurchschnittlicher Weise für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der eigenen Mitarbeiter engagiert und eine vorausschauende, nachhaltige Personal- und Gesundheitsstrategie verfolgt. Die Mitarbeiter profitieren von dem hohen Standard des betrieblichen Gesundheitsmanagements und stärken so auch die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens insgesamt.

Weitere Informationen unter www.dkb-management-school.de



Kontakt:
Deutsche Kreditbank AG
Niederlassung Erfurt
Anger 30
99084 Erfurt
Telefon: +49 361 5422102
erfurt@dkb.de
E-Postbrief: info@dkb.epost.de
www.DKB.de

DKB Deutsche Kreditbank AG



Leiter der TK-Landesvertretung
Thüringen: Guido Dressel

TK berät seit über zehn Jahren Unternehmen und geht neue Wege beim Gesundheitsmanagement

Den Begriff Gesundheit sucht man in den Unternehmensbilanzen heute noch meist vergeblich: Doch die Mitarbeitergesundheit ist ein Faktor, der den Unternehmenserfolg entscheidend beeinflusst – etwa in Form von höherer Motivation und besseren Arbeitsergebnissen. „Angesichts der demografischen Entwicklung und fehlender Fachkräfte wird es für Unternehmen immer wichtiger, ihre Mitarbeiter motiviert und gesund zu erhalten – auch aus wirtschaftlichen Erwägungen“, so Guido Dressel, Leiter der Landesvertretung Thüringen der Techniker Krankenkasse (TK).

Arbeitnehmer bleiben immer länger berufstätig. Unternehmen müssen sich darauf einstellen. Zudem positionieren sich Betriebe, die ein eigenes Gesundheitsmanagement integrieren und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen, erfolgreicher im Wettbewerb um Fachkräfte.

Die gesetzlichen Krankenkassen können dabei eine wichtige Funktion übernehmen – und sollen dafür vom Gesetzgeber auch nicht zuletzt mit dem geplanten Präventionsgesetz nochmals einen klaren Auftrag erhalten. Die TK berät bereits seit mehr als zehn Jahren Unternehmen und ihre Mitarbeiter in der betrieblichen Gesundheitsförderung – aktuell

in über 1.000 Betrieben. Themen sind dort neben Burn-out-Prophylaxe und Demografieberatung auch Raucherentwöhnung oder gesunde Ernährung im Job.

Und die TK geht auch ganz neue Wege: So implementierte sie am Hightech-Standort Erfurt-Südost sogar unternehmensübergreifend Betriebliches Gesundheitsmanagement. Für die ansässigen Unternehmen bietet sie maßgeschneiderte Lösungen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter, Angebote zur Vereinbarung von Beruf und Familie sowie Unterstützung für Führungskräfte.

Guido Dressel: „Gesundheitsförderung kann nur erfolgreich sein, wenn sie direkt in den Lebenswelten der Menschen ansetzt.“ Immerhin ein Drittel ihres Lebens verbringen Berufstätige in den Betrieben. „Prävention ist jedoch eine gemeinschaftliche Aufgabe. Hier sind alle Beteiligten gefordert, neben den Krankenkassen und -versicherungen auch der Gesetzgeber, die Arbeitgeber und jeder Berufstätige selbst.“

Informationen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement sind online zusammengefasst unter www.tk.de/lv-thueringen (Webcode 018168).

Kontakt:

Techniker Krankenkasse

Landesvertretung Thüringen
Schlösserstraße 20
99084 Erfurt

Telefon: +49 361 54 21-400
Telefax: +49 361 54 21-430
lv-thueringen@tk.de

www.tk.de/lv-thueringen

TK
Techniker
Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.



MANAGED CARE

Passgenaues Gesundheitsmanagement in einem Beratungsunternehmen aus Sicht des Unternehmens und der Betriebskrankenkasse

Globalisierung und der Strukturwandel der Wirtschaft erhöhen weltweit den Zeitdruck, die Komplexität der Aufgaben und die Verantwortung. In Verbindung mit dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft, mit Unternehmensan- und -verkäufen, Fusionen und permanenten Restrukturierungen stellen diese Megatrends, die Unternehmen und ihre Beschäftigten immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Folgen dieser ungebremsten Entwicklung, wie beispielsweise Motivationsverlust, innere Kündigung, Burn-out oder andere arbeitsbedingte Erkrankungen zu vermeiden und zu bekämpfen, wird zu einer zentralen Aufgabe für die betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource eines Unternehmens. Sie gilt es zu fördern und zu schützen, gerade in Zeiten rapiden Wandels. Ein proaktives Gesundheitsmanagement von Unternehmen und Krankenkasse bedeutet eine nachhaltige Investition in das betriebliche Sozial- und Humankapital und mobilisiert unerschlossene Leistungspotenziale, die beiden – den Beschäftigten und den Unternehmen – nutzen. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zielt auf die Führung, die Unternehmenskultur, das Betriebsklima, die soziale Kompetenz, auf die Arbeitsbedingungen und das Gesundheitsverhalten. Dazu gehört auch der Arbeitsschutz.

In strategischer Partnerschaft mit einer unternehmensbezogenen Betriebskrankenkasse ist Betriebliches Gesundheitsmanagement die bewusste Steuerung auf Basis umfangreicher Datenanalysen mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefin-

dens der Beschäftigten. Die Analysen dienen dazu einen aktuellen „Status Quo“ der Unternehmensgesundheit anhand von Kennzahlen zur Ableitung von Strategien und Maßnahmen für Betriebliche Gesundheitsförderung messbar zu machen. Die Analysefelder umfassen dabei nicht nur die klassischen Daten der Fehlzeiten und deren Reduzierung. Es beginnt bereits bei der Identifizierung vorhandener Risikofaktoren und ihrer Bewertung als potentiell dem Ausfalltatbestand. Damit wird von Unternehmen und Betriebskrankenkasse aus der klassischen Gesundheitsförderung eine gezielte Präventionsstrategie entwickelt.

Mit der integrativen Versorgung an den Unternehmensstandorten werden zusätzlich medizinische Dienstleistungen in das Betriebliche Gesundheitsmanagement integriert. Schnelle Behandlungstermine sowie kurze Wege in ambulante Behandlungszentren unterstützen die Beschäftigten und fördern den Rekonvaleszenzprozess.

Flankierend zeichnet sich ein modernes Gesundheitsmanagement auch durch Flexibilisierung von Arbeitszeiten in Beschäftigungsmodellen aus und sorgt damit für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Gesundheit hat somit nicht nur einen hohen individuellen Wert, sondern ist auch von erheblicher Bedeutung für ein „gesundes“ Unternehmen. Durch geringere Fehlzeiten, eine höhere Motivation, verbesserte Qualität und Produktivität wird das Betriebsergebnis sowie die langfristige Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesteigert und die Attraktivität als Arbeitgeber nachhaltig gefördert.

Kontakt:

**PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Peter Höfling
Human Capital
Telefon: +49 69 9585-5312
Telefax: +49 69 958591-0607
peter.hoeffling@de.pwc.com

www.pwc.de

**Betriebskrankenkasse
PricewaterhouseCoopers**

Lars Grein
Vorstand
Telefon: +49 56 61730221
Telefax: +49 56 6173029921
lars.grein@bkk-pwc.de

www.bkk-pwc.de





Durch Fitnesskurse gestärkt, klappt es bei GOLDBECK auch ohne „Zaubertrank“.

Auf gesunde Mitarbeiter bauen

GOLDBECK fördert die Gesundheit seiner Mitarbeiter im Rahmen eines Demographiekonzeptes

Der demographische Wandel ist in aller Munde. Die Bevölkerung wird immer älter, Experten warnen vor dem drohenden Fachkräftemangel. Um den sich verändernden Rahmenbedingungen auch zukünftig gerecht zu werden, schreibt GOLDBECK die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter groß. Die einzelnen dazugehörigen Maßnahmen werden in einem übergreifenden Konzept, dem Demographiekonzept, gebündelt.

Das Demographiekonzept basiert auf insgesamt sechs Themenfeldern: Unternehmenskultur und Führung, Wissensmanagement, Personalmanagement, Arbeitsorganisation, Gesundheitsmanagement und Kompetenzentwicklung. In jedem Feld finden sich einzelne Maßnahmen, die (un-)mittelbar die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter unterstützen.

So ist in dem Feld „Arbeitsorganisation“ die Maßnahme „Arbeitsplatzanalyse“ angesiedelt. In ihrem Rahmen wurden, gemeinsam mit mehreren Experten, die Arbeitsplätze der Produktion an den Werkstandorten in Bielefeld und Treuen in Augenschein genommen. Nach der Bewertung der Plätze nach der Leitmerkmalermethode, wurden verschiedene Optimierungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Ein Gesundheitscoach hat die Mitarbeiter direkt vor Ort darin unterstützt, die für sich optimalen Bewegungsabläufe einzuüben. Ergänzend zu den direkten Veränderungen an den Arbeitsstätten selbst, wurde in Bielefeld ein Sportkurs eingerichtet, der inhaltlich auf die körperlichen Anforderungen

der jeweiligen Arbeitsplatzgruppen zugeschnitten wurde.

Auch die Arbeitsplätze im Angestelltenbereich werden regelmäßig auf den Arbeitsschutz und ihre Sicherheit hin überprüft. So zum Beispiel in 2012 in der GOLDBECK Niederlassung Thüringen in Ichtershausen. Nach der betriebsärztlichen Begehung wurden der Niederlassung in einem Protokoll „optimale Arbeitsbedingungen“ attestiert.

Gesundheitsförderung – auch abseits des Arbeitsplatzes

In dem übergreifenden Demographiekonzept fallen in den Bereich „Gesundheitsmanagement“ viele Angebote bei GOLDBECK, die sportlicher Natur sind und nicht direkt mit dem Arbeitsplatz zusammen hängen. So findet an den Hauptstandorten in Bielefeld und Treuen jährlich ein Sporttag statt, an dem die Mitarbeiter Trainings- und Fitnessangebote ausprobieren, sowie gesundheitliche Checks durchführen können. Auch die einzelnen Niederlassungen engagieren sich in sportlichen Aktivitäten. So nahm die Niederlassung Thüringen an dem Thüringer Wald Firmenlauf teil – dessen Startschuss in unmittelbarer Nähe der von GOLDBECK gebauten DKB-Ski-ARENA Oberhof fiel.

Diese Aktivitäten zeigen, dass das Thema Gesundheit die Mitarbeiter bewegt und insbesondere auch auf ihrer Eigeninitiative fußt. Nur dann, wenn Mitarbeiter und Unternehmen gemeinsam an einem gesundheitlichen Strang ziehen, wird Gesundheit zu einem Erfolgsfaktor.

Kontakt:

GOLDBECK Ost GmbH

Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1
99334 Ichtershausen/Thörey

Telefon: +49 36202 707-0
Telefax: +49 36202 707-70
Mobil: +49 172 2837626

andreas.kiermeier@goldbeck.de
go-to-goldbeck@goldbeck.de

www.goldbeck.de

Die GOLDBECK Gruppe ist ein inhabergeführtes, europaweit tätiges Unternehmen, das heute zu den treibenden Kräften im Gewerbebau gehört. „Konzipieren, bauen, betreuen“ – ganzheitliche Lösungen für gewerbliche Baukunden aus einer Hand. Einzigartig und innovativ sind die GOLDBECK Bausysteme, mit denen Objekte in elementierter Bauweise wirtschaftlich, technisch ausgereift und in kurzer Zeit errichtet werden können. Das 1969 gegründete Unternehmen erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr mit heute 3.300 Mitarbeitern eine Gesamtleistung von 1,3 Mrd. Euro.



AOK PLUS – Die Gesundheitskasse.

Mit dem Service-PLUS für Gesunde Unternehmen.



Die AOK PLUS gehört zu den zehn größten Krankenversicherungen in Deutschland. Für rund 150.000 Unternehmen in Sachsen und Thüringen ist sie seit Jahren ein kompetenter Partner. Mehr als 2,7 Millionen Versicherte sind von Leistungen und Service der Gesundheitskasse überzeugt und vertrauen ihr. Die AOK PLUS garantiert eine beispielhafte Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung. Über Bewährtes wie die Untersuchungen zur Früherkennung und den Gesundheits-Check-up hinaus, hat sie vielfältige und individuelle Angebote für Versicherte und Firmenkunden entwickelt. Damit bietet sie eine Gesundheitsversorgung, die weit über das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß hinausgeht. Von Arbeitsplatzanalysen bis hin zu Gesundheitszirkeln reicht zum Beispiel das Leistungsspektrum der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Viele Unternehmen haben bereits erkannt: Gesundheit am Arbeitsplatz ist ein wesentlicher Produktivitätsfaktor. Gesunde Mitarbeiter sind motivierter, kreativer und beeinflussen das Betriebsklima positiv. Engagement für die Gesundheit steigert die Mitarbeiterzufriedenheit, führt zu mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, senkt Krankstände und Fluktuation. Unternehmen, die die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) mit der AOK PLUS einsetzen, profitieren von gesunden und leistungsfähigen Beschäftigten.

Zwei Handlungsschwerpunkte stehen im Mittelpunkt der Betrieblichen Gesundheitsförderung:

- die Förderung des persönlichen Gesundheitsverhaltens der Beschäftigten

- die Förderung gesundheitsgerechter Bedingungen an den Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung und in der Arbeitsorganisation

AOK PLUS-Service „Gesunde Unternehmen“

Die AOK PLUS unterstützt mit ihrem Service „Gesunde Unternehmen“ Betriebe dabei, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu identifizieren und abzubauen. Dazu hält die Gesundheitskasse ein speziell auf die Unternehmen zugeschnittenes Konzept bereit. Die Themen und Lösungsansätze sind vielfältig. Es kann um die Optimierung der betrieblichen Verpflegung, das betriebliche Stressmanagement, gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung oder um die Verringerung von arbeitsbedingten körperlichen Belastungen gehen.

Die AOK PLUS berät interessierte Unternehmen ausführlich über Konzept und Modalitäten eines betriebsspezifischen Gesundheitsprogramms im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Durch eine konsequente Qualitätssicherung wird ein umfassendes und innovatives Gesundheitsmanagement umgesetzt, zum Vorteil von Versicherten und Unternehmen.

Bitte informieren Sie sich und nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um mit Ihrem Unternehmen in eine gesunde Zukunft zu starten.

AOK-Service im Internet

umfassende Informationen und Best Practice-Beispiele erhalten Sie auch im Internet auf <http://www.aok-bgf.de/aokplus> unter Auswahl der entsprechenden Landes-AOK.

Kontakt:
AOK PLUS –
Die Gesundheitskasse für
Sachsen und Thüringen.
Augustiner Straße 38
99084 Erfurt
Thomas Fabisch
Regionalgeschäftsführer
Telefon: +49 361 657483571
thomas.fabisch@plus.aok.de

Servicetelefon (24h)
0800 247 100 1 (kostenfrei)
Telefax: 0800 2471002-100
(kostenfrei)
www.aokplus-online.de





Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen

Die Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, mit Sitz in Erfurt, ist ein modernes und leistungsstarkes Medien-, Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen für Hörfunk und Fernsehen.

Das Unternehmen ist verantwortlich für den täglichen Produktions- und Sendebetrieb des KiKA von ARD/ZDF und des Mitteldeutschen Rundfunk Landesfunkhaus Thüringen.

Die MCS GmbH Thüringen kann auf langjährige Erfahrungen bei der Bereitstellung und Betrieb aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für die gewünschten Gewerke des Kunden sowie für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich verweisen. Hierzu zählt auch die Bereitstellung entsprechender personeller und organisatorischer Kapazitäten, wie zahlreiche EB-Teams und Studiocrews.

Darüber hinaus verfügt die MCS GmbH Thüringen über Know-how bei der technischen Planung und Realisierung von Produktions- und Sendetechnik für Hörfunk und Fernsehen.

Modernstes digitales HD-Equipment lässt die Studios zur idealen Arbeitsumgebung für verschiedenste Produktionen werden. Motivierete Mitarbeiter und zuverlässige Technik bilden die Grundlage für qualitativ hochwertige Produktionen.

Mit der Vermietung und dem Service von PC-Systemen rundet sie ihr Komplettangebot als Dienstleister in der Multimediabranche ab.

Werbe-, Image- und Industriefilm

Starke Bilder, schnelle Schnitte – Die MCS GmbH Thüringen setzt Unternehmen und Produkte ins richtige Licht.

Für Image-, Werbe- und Industriefilme kann die MCS GmbH Thüringen nach eingehender unverbindlicher Beratung alle Produktionsschritte – von der Idee über den Dreh bis hin zur Postproduktion – aus einer Hand anbieten: Autoren, Regisseure, Kamera-Teams und Cutter arbeiten dabei eng zusammen, um das Produkt richtig in Szene zu setzen und eine nachhaltige Wirkung zu garantieren.

Die MCS GmbH Thüringen kann bereits auf eine Reihe erfolgreicher Produktionen verweisen:

- Imagefilm Erfurt im Auftrag des Amt für Wirtschaftsförderung in Erfurt
- Imagefilm Jena im Auftrag der Stadt Jena
- Video-Podcasts im Auftrag der Thüringer Staatskanzlei

Außenstelle in Leipzig

Auch in der media city leipzig, hat die MCS GmbH Thüringen eine hochwertige Postproduktion vorzuweisen. In den erst kürzlich modernisierten Räumlichkeiten finden sich 7 weitere Schnittplätze nebst Farbkorrektur und Tonkabine.

Referenzen:

- Technischer Betrieb von MDR Thüringen – Das Radio
- Sendungen des KiKA von ARD/ZDF: KIKALIVE, ERDE AN ZUKUNFT uvm.
- Sendungen des MDR Landesfunkhaus Thüringen: Thüringen Journal, Fröhlich Lesen, Unterwegs in Thüringen, uvm.
- LexiTV, Fakt ist ...!, Plusminus

Kontakt:

Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen

Ralf Bundrock, Geschäftsführer
Gothaer Str. 36
99094 Erfurt

Telefon: +49 361 218-1401
Telefax: +49 361 218-1403
office@mcs-thuringen.de

www.mcs-thuringen.de



Software Solutions | Managed IT- & Hosting Services

Seit ihrem Gründungsjahr 1997 agiert die NT Neue Technologie AG als solides, innovatives und erfolgsorientiertes IT-Unternehmen in Deutschland. Um die Bedürfnisse unserer Kunden konsequent umsetzen zu können, legen wir großen Wert auf teamorientierte Atmosphäre und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Das Leistungsspektrum der NT.AG umfasst die wesentlichen Schwerpunkte des Informations- und Wissensmanagements, von betriebswirtschaftlichen Prozessanalysen bis zur IT-Umsetzung in den komplementären Geschäftsbereichen Softwareentwicklung, Managed IT- und Hosting Services. Die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen drücken sich in langjährigen Kundenbeziehungen zu namhaften deutschen Banken und Kreditinstitu-

ten, Ministerien, Kammern aber auch zu Mittelständischen Unternehmen aus.

1997 vom Shareholder und CEO Martin H. Kühn gegründet, konnte die NT.AG einen kontinuierlich erfolgreichen Entwicklungsweg vollziehen. Grundlage hierfür bildet das Zusammenspiel von Softwarelösungskompetenz, Rechenzentrumbetrieb und IT-Administrationsleistungen.

Die NT.AG versteht sich eng mit ihrer Region verbunden. So stellt neben dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung am Standort Erfurt das gesellschaftliche Engagement ein wichtiges Anliegen des Unternehmens dar. Im Rahmen eines umfassenden CSR-Engagements wurde verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln fixiert.

Software Solutions



Managed IT Service



Managed Hosting Service



Kontakt:

NT Neue Technologie AG

Peterstraße 1
99084 Erfurt

Dipl.-Kfm. Matrin H. Kühn
Vorstandsvorsitzender
Telefon: +49 361 26160-10
Telefax: +49 361 26160-20
mail@nt.ag

www.nt.ag

NT.AG

Erfurter Bahn GmbH

Natur erfahren... und gut ankommen.



Foto: F. Bartfeld



Foto: Neumeister



Foto: Andreas Erb

Entscheidend für den Erfolgsfaktor Gesundheit sind Themen wie Entspannung und aktiver Ausgleich. Als Dienstleister im Schienenpersonennahverkehr bieten die Erfurter Bahn GmbH (EB) und ihr Tochterunternehmen, die Süd-Thüringen-Bahn GmbH (STB), zahlreiche Möglichkeiten, entspannte Ausflüge in die Natur zu unternehmen – ganz bequem und ohne Stau, Stress oder nervige Parkplatzsuche.

Speziell für Natur- und Wanderfreunde gibt es in diesem Jahr zwei besondere Angebote: den Schwarzatal- und den Schiefergebirgs-Express. In Leipzig stehen zwei Triebwagen über Zeitz und Gera nach Saalfeld bereit. Dort trennen sich die beiden Shuttle. Der Schiefergebirgs-Express fährt über Leutenberg und Bad Lobenstein nach Blankenstein (Saale), der Schwarzatal-Express über Rottenbach nach Katzhütte. Vor Ort warten dann viele Ausflugsziele, die den Tag in der Natur zu einem Erlebnis machen – die berühmte Oberweißbacher Bergbahn, das Moorheilbad Lobenstein, Blankenstein als Startpunkt des Rennsteiges u.v.m.

Nachdem die ehemalige Erfurter Industriebahn im letzten Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiern konnte, sind die panoramaverglassten Regio-Shuttle heute bereits in Thüringen,

Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern unterwegs, um Fahrgäste zu befördern. Gemeinsam mit der Süd-Thüringen-Bahn kann die Erfurter Bahn auf über 11 Millionen Fahrgäste pro Jahr blicken. Beide Unternehmen beschäftigen rund 450 Mitarbeiter und haben 92 moderne Regio-Shuttle RS1, einen ITINO (VT 201) sowie zwei Lokomotiven V100 für den Güterverkehr im Einsatz. Das Streckennetz umfasst insgesamt 1.141 km.

Bis heute hat sich die Erfurter Bahn auch ihre logistischen Dienstleistungen erhalten und bietet Güterverkehrs- und Anschlussbahnleistungen für erschlossene Standorte in Erfurt sowie thüringenweit an. Am Betriebsstandort Erfurt unterhält das Unternehmen zudem eines der modernsten Schienenfahrzeug-Service-Center Deutschlands, in dem sowohl eigene als auch externe Schienenfahrzeuge instandgehalten werden.

Dank hoher Kundenorientierung, attraktiver Serviceleistungen und moderner Fahrzeuge präsentiert sich die Erfurter Bahn GmbH heute als Dienstleistungsunternehmen, dem Industriekunden, Fahrgäste sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft vertrauen. Unsere Devise: Pünktlich, sicher und gut ankommen.

Kontakt:

Erfurter Bahn GmbH

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon: +49 361 74207-250
Telefax: +49 361 74207-27
info@erfurter-bahn.de

www.erfurter-bahn.de



Mit moderner Personalpolitik die Zukunft sichern

Reinhold Personal GmbH



Des Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Engagiertes strategisches Personalmanagement führt zu wirtschaftlichem Erfolg.

Wirtschaftlicher Erfolg wird zunehmend durch eine kontinuierliche arbeitsökonomische und personalwirtschaftliche Ausrichtung generiert. Diesem Anspruch kommt zukünftig nicht nur eine ganz besondere Bedeutung zu:

„Er wird hier zur Verpflichtung“.

So wie Sie heute schon in den Bereichen Steuer, Recht, Arbeitsschutz und IT Beratungsleistungen in Anspruch nehmen sollten sie zukünftig, wie selbstverständlich, auch unsere personalorientierten Unterstützungsangebote nutzen.

Speziell auf die Besonderheiten

Ihres Unternehmens ist unsere Personalarbeit ausgerichtet. Welche konkreten Möglichkeiten ein strategisches Personalmanagement

für Ihr Unternehmen bietet, analysieren wir gern in einem persönlichen Gespräch. Denn: Mit ganzheitlichen Personalstrategien gewinnen nicht nur Ihre Beschäftigten, sondern Ihr Unternehmen gewinnt als Ganzes!

Die bestmögliche Unterstützung

aller Ihrer Personaltätigkeiten war und ist der Anspruch der Reinhold Personal GmbH. Dafür stehen wir, dazu bekennen wir uns. Qualitative Personal-Innovation ist unser Antrieb und Partnerschaften sind unser Ziel.

Bereits seit 1985

verfügen wir über nachgewiesene, erfolgreiche Personalerfahrung in den unterschiedlichen Leitungsebenen von HR Geschäftsbereichen:

„Beste Voraussetzungen, um für Sie erfolgreich tätig zu werden“.

Kontakt:

Reinhold Personal GmbH

Über den Krautländern 32
99098 Erfurt

Thomas Steigmann
Geschäftsführer
Telefon: +49176 10115322
Telefax: +49361 66339626
info@reinholdpersonal.de

www.reinholdpersonal.de



TimePartner – Spezialist für Fach- und Führungskräfte

Die TimePartner Gruppe gehört zu den führenden Personaldienstleistern in Deutschland und ist mit über 7.000 Mitarbeitern (m/w) sowie rund 100 Niederlassungen bundesweit präsent. Die TimePartner Gruppe bietet passgenaue und zuverlässige Personallösungen in den Geschäftsfeldern Zeitarbeit, InhousePartner, HighProfessionals und Konstruktion. Als Spezialist für Fach- und Führungskräfte ist TimePartner in den Bereichen Professionals, Industry, Technology, Services, Medical und Aviation starker Partner namhafter Unternehmen.

Für die Arbeitnehmerüberlassung in der Zeitarbeit wendet TimePartner den iGZ/DGB-Tarifvertrag an und ist Mitglied im iGZ-Verband. TimePartner ist auf dem neuesten Stand zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Ob Fachkräfte der Lagerlogistik (m/w), Gabelstaplerfahrer (m/w) oder kaufmännische

Sachbearbeiter (m/w) – die TimePartner Niederlassung in Erfurt ist der kompetente Partner, wenn es um passgenaue Personallösungen im gewerblichen und kaufmännischen Bereich geht. „Unser Ziel ist es, erfolgreiche Unternehmen und hervorragende Mitarbeiter zusammenzuführen“, erklärt Martin Kummer, Niederlassungsleiter in Erfurt die Unternehmensphilosophie.

Bei TimePartner wird viel Wert auf einen engen und persönlichen Kontakt gelegt.

„Wir verstehen beide Seiten – sowohl Kunden als auch Mitarbeiter – als unsere Partner, die wir bestmöglich beraten und betreuen wollen“, so Kummer.

Zurückgreifen kann das Team dabei auf umfassende Erfahrungen aus vielen Jahren Tätigkeit im Personalwesen.



TimePartner, erfrischend anders.

Kontakt:

TimePartner

Krämpferstraße 2
99084 Erfurt

Martin Kummer
Niederlassungsleiter
Telefon: +49 361 663873-11
erfurt@timepartner.com

timepartner.com



Your best partner.



DAK-Gesundheit

Ihr Partner für betriebliches Gesundheitsmanagement

Kontakt:

**DAK Gesundheit
Regionalzentrum Erfurt**

Stephan Herberg
Leiter des Regionalzentrums
Krämpferstr. 4, 99084 Erfurt
Telefon: +49 361 7377651100
Telefax: +49 40 33470535366
stephan.herberg@dak.de

www.dak.de



Als eine der größten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland geben wir rund 6,5 Millionen Menschen Sicherheit bei Krankheit und Gesundheit.

Unsere Qualität ist verbunden mit Erfahrung: Als langjährige „Deutsche Angestellten-Krankenkasse“ blickt die DAK-Gesundheit auf eine jahrhundertelange Tradition, die durch ein stetiges Wachstum und Zusammenschlüsse geprägt ist, seit dem 1. Januar 2012 mit der BKK Gesundheit und mit der BKK Axel Springer sowie aktuell mit der St. Gobain BKK.

Bundesweit sind wir an rund 800 Standorten für Sie da – bestimmt auch in Ihrer Nähe. Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns telefonisch zu Leistungsthemen und bei medizinischen Fragen. Unter „Meine DAK“ können Sie als Versicherter online viele Angelegenheiten erledigen: rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche.

Unter dem Motto „Gesund leben und arbeiten“ bieten wir nicht nur den persönlichen Krankenversicherungsschutz, sondern wenden uns auch an Unternehmen und Arbeitgeber – mit Konzepten zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Als enger Partner der Unternehmen berät die DAK-Gesundheit direkt in den Betrieben persönlich und umfassend über Service- und Leistungsangebote sowie zu allen Fragen rund um das Thema Sozialversicherung.

Daher sind wir auch beim Erfurter Wirtschaftskongress vertreten und werden gemeinsam mit Ihnen den Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der systematischen Herangehensweise und im speziellen am Beispiel des St. Georg Klinikums Eisenach beleuchten. Wir freuen uns auf Sie.

**Bernd Gindorf
Fachanwalt f. Bank- und
Kapitalmarktrecht**

Privates Baurecht,
einschließlich Vergaberecht,
Gesellschaftsrecht

**Jan Helge Kestel
Fachanwalt f. Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Mediator**

Miet- und Wohnungseigen-
tumsrecht, Familienrecht,
Erbrecht

**Dr. Ingo Vollgraf
Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Arbeitsrecht, insbesondere
Betriebsverfassungsrecht,
Sozialversicherungsrecht

Anger 78/79
99084 Erfurt

Telefon: +49 361 55806-0
Telefax: +49 361 55806-66
erfurt@caemmerer-lenz.de

www.caemmerer-lenz.de

Wir beraten. Wir begleiten.

Modernes Konfliktmanagement als Teil einer aktiven Gesundheitsvorsorge zu begreifen ist ein auf den ersten Blick ungewöhnlicher Gedanke. Die Erfahrungen zeigen aber, dass Konflikte jeder Art, neben den Kosten und Beeinträchtigungen des Betriebsablaufes, auch zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und damit weiteren Leistungsminderungen und Folgekosten führen. Mit einem Konfliktmanagement, das schnell und professionell reagieren kann, leisten Sie einen Beitrag zu einem gesunden Klima in Ihrem Unternehmen. Bedienen Sie sich bei der Implementierung eines effizienten Systems zur Früherkennung und rechtzeitigen Bearbeitung von Konflikten professioneller Hilfe.

In unserer Sozietät finden Sie hierfür speziell ausgebildete Mediatoren und Coaches, die Sie gerne zu den Möglichkeiten der außergerichtlichen Konfliktlösung beraten und Ihnen für die Begleitung von innerbetrieblichen Me-

diationen, Schlichtungen, Schiedsverfahren u.ä. zur Verfügung stehen.

Und sollten die außergerichtlichen Verfahren nicht mehr möglich sein oder scheitern, steht Ihnen unser nach DIN ISO 9001:2008 im Bereich „Anwaltliche Beratung und Vertretung“ zertifiziertes Büro hier vor Ort mit drei Fachanwälten und der Manpower einer überörtlichen Sozietät für nahezu jedes Problem für fundierte anwaltliche Begleitung und Beratung zur Seite.

**Bei all unseren Bemühungen für Sie gilt stets:
Ihr Vorteil ist unser Ziel.**



Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

antaris Immobilien GmbH

Die richtige Wahl wenn es um Immobilien geht!

Ihr kompetenter Immobilienberater!

Unser seriöses, zuverlässiges und motiviertes Team bietet Ihnen individuelle Beratungslösungen und umfassenden Service rund um die Vermittlung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Unser Kerngeschäft umfasst:

Vermietung von

Büro- und Einzelhandelsflächen, Wohnimmobilien, Gastronomieflächen, Lager- und Produktionshallen.

Verkauf von

Wohn- und Geschäftshäusern, Büroobjekten, Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Kapitalanlagen, Grundstücken, Produktions-, Logistik- und Lagerhallen.

Verwaltung von

Büroimmobilien, Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Lager- und Industrieobjekten.

Wir bieten Ihnen:

- Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Immobilienbereich durch die Geschäftsführerin
- Exzellente Marktkenntnisse
- Tatkräftige und hochmotivierte Mitarbeiter
- Regelmäßig geschultes Fachpersonal
- Marktprägend und -führend in der gewerblichen Vermietung in Erfurt
- Netzwerke zu regionalen und überregionalen Maklerhäusern und Projektentwicklern
- Kooperation mit Rechtsanwälten, Steuerberatern, Banken und der Stadt Erfurt
- Zusammenarbeit mit Bauunternehmen, Projektentwicklern und Architekten
- Exakte Planung und effizient gesteuerte Umsetzung der Objektstrategie
- Beratung und Service rund um die Immobilie
- Rundumbetreuung – alles aus einer Hand
- Aufschluss über den Marktwert

Und vieles mehr!



Kontakt:

antaris Immobilien GmbH
Anger 81
99084 Erfurt
Telefon: +49 361 550-4930
Telefax: +49 361 550-4939
info@antaris-immobilien.de
www.antaris-immobilien.de



Deutsche Post DHL – Gesundheitsmanagement

Vorsorgen statt heilen

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheiten. Gesundheit beinhaltet die Fähigkeit, ein wirtschaftlich und sozial aktives Leben zu führen. Das Gesundheitsmanagement von Deutsche Post DHL hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Gesundheit und Wohlbefinden seiner Mitarbeiter zu erhalten und zu steigern. Deswegen sorgen wir für ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und motivieren unsere Beschäftigten mit zahlreichen Aktivitäten zu einem gesunden Lebensstil. Mit unserer Gesundheitsrichtlinie haben wir konzernweit einen gemeinsamen Rahmen für unsere Gesundheitsmanagementsystematik geschaffen.

Deutsche Post DHL engagiert sich in diversen nationalen und internationalen Gesundheits-

netzwerken wie z.B. der „Global Business Coalition Health“ oder „Unternehmen für Gesundheit“.

Auszeichnungen von Deutsche Post DHL für das Engagement im Gesundheitsmanagement, u.a.:

2012: Auszeichnung der EU und des BKK Bundesverbandes „für herausragendes Engagement“ im Gesundheitsmanagement,
2011 (2010, 2009, 2008): Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit,
2011 (2010): Corporate Health Award (Initiative von Handelsblatt, EuPD Research und TÜV SÜD) in der Kategorie Verkehr/Logistik,
2010 Sonderpreis „Psychische Gesundheit“ der EU und des BKK Bundesverbandes



Kontakt:

Deutsche Post AG
NL Privatkunden/Filialen
Tschaikowskistr. 24
99096 Erfurt
Brigitte Ullrich
Regionale Politikbeauftragte für
Thüringen und Sachsen
Telefon: +49 361 3470-100
Telefax: +49 361 3470-349
Brigitte.Ullrich@DeutschePost.de
brigitte.ullrich@deutschepost.
epost.de
www.epost.de

Deutsche Post DHL



Vom Erfinder der Krankenkasse zum modernen Verbundsystem

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS)

Kontakt:

Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft Bahn See

Hauptverwaltung
44 781 Bochum
Telefon: +49 234 304-0

Ansprechpartnerin der Region
Birgit Büttner
Leiterin der Regionaldirektion
Frankfurt
Telefon: +49 69 7430-0

www.kbs.de



Die deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) gehört zu den größten Sozialversicherungsträgern in Deutschland. Sie ist im Oktober 2005 durch den Zusammenschluss von Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse entstanden. Die Kranken- und Pflegeversicherung trägt den traditionsreichen Namen „Knappschaft“. Bis April 2007 war sie ehemaligen Bergleuten und ihren Familien vorbehalten. Seit sie für jeden gesetzlich Krankenversicherten wählbar ist, schenken mehr als 1,7 Millionen Menschen der Knappschaft ihr Vertrauen.

Kern der KBS ist ihr Verbundsystem. Dazu gehören neben der Rentenversicherung die Kranken- und Pflegeversicherung, die Renten-Zusatzversicherung, die Minijob-Zentrale sowie ein eigenes Medizinisches Netz mit Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Ärzten. Neben der Hauptverwaltung in Bochum garantieren neun Regionaldirektionen

sowie eine Vielzahl von Geschäftsstellen den umfassenden Service für die Versicherten. Anlaufstationen für Hessen und Thüringen sind die RD Frankfurt sowie Standorte in Altenburg, Gera, Philippsthal, Sondershausen, Kassel, Weilburg und demnächst auch in Erfurt.

Das moderne Dienstleistungsunternehmen betreut rund 1,5 Millionen Beitragszahler sowie 1,7 Millionen Rentner. Die Minijob-Zentrale kümmert sich um ca. 2,1 Millionen Arbeitgeberkonten und rund 7 Millionen Minijobber. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sind bundesweit bei der KBS beschäftigt.

Als älteste Sozialversicherung der Welt mit über 750-jähriger Tradition markierte die Knappschaft Meilensteine auf dem Weg zum Sozialsystem in Deutschland und darüber hinaus. Heute sichert die enge Vernetzung Wirtschaftlichkeit und Qualität zum Wohle der Versicherten sowie innovative Ansätze für das Sozial- und Gesundheitssystem.



Rasante Entwicklung am „Ludwigstein“ –

Erfurts Gewerbegebiet südlich Kühnhäuser Straße

Im Erfurter Norden gelegen zählt der „Ludwigstein“ zweifelsfrei zu den logistisch bestlagigen Gewerbegebieten Deutschlands. Insgesamt 440.000 qm werden hier von der Thüringer Landgesellschaft (ThLG) in Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt erschlossen und heute rasant entwickelt. Ver- & Entsorgungsleistungen sind mit 2 MW Strom, Erdgasanschluss sowie Wasser und Abwasser erschlossen – der Großteil der verfügbaren Flächen hat seine Investoren auch schon gefunden und der Ausbau geht zügig voran.

Die unmittelbare Nähe des „Ludwigstein“ zur A71 – in nur zwei Minuten ist man auf der Autobahn –, sein direkter Anschluss an den Erfurter

Stadtring und nicht zuletzt die ausgezeichnete Infrastruktur und das Fachkräftepotential der Landeshauptstadt bewogen insbesondere Investoren aus der Logistikbranche zur Entscheidung für Erfurt.

Allen voran sei hier KN Logistik genannt, das neue Logistikzentrum der Koch, Neff & Volckmar GmbH (KNV) und der Koch, Neff & Oetinger Verlagsauslieferung GmbH (KNO VA), das mit einem Gebäudevolumen von 1.290.000 m³ und einer überbauten Fläche von 175.000 m² zu den größten und modernsten Medienlogistik-Anlagen Europas zählen wird und für das hier am 10. April dieses Jahres der Grundstein gelegt wurde. Die Geschäftsleitung von KNV und KNO VA verwies in diesem Zusammenhang auf die gute Unterstützung, die Einsatzfreude und das Engagement aller beteiligter Institutionen, Ämter und Behörden bei der Ansiedlung in Erfurt. Die ersten drei Gebäudekomplexe sollen bis Ende 2013 fertig gestellt sein und ab Mitte 2014 ist die schrittweise Betriebsaufnahme des neuen Logistikzentrums mit seinen 1.000 Arbeitsplätzen geplant.



Kontakt:

Thüringer Landgesellschaft
mbH

Weimarische Straße 29 b
99099 Erfurt

Telefon: +49 361 4413-146
Telefax: +49 361 4413-299
b.schneider@thlg.de

www.ludwigstein-erfurt.de



Express von Erfurt in die ganze Welt

International und doch vor Ort

TNT Express ist einer der weltweit führenden Anbieter von Expressdienstleistungen. Rund 68.000 Mitarbeiter weltweit, davon 4.000 allein in Deutschland, gewährleisten die flexible Abholung sowie die schnelle und zuverlässige Zustellung. Am Erfurter Standort von TNT Express wickeln 63 Mitarbeiter – davon acht Auszubildende – und 39 Fahrer unter der Leitung von Cornelia Stöckmann Sendungen aus aller Welt ab.

Neben einer hohen Servicequalität gilt für TNT Express eine nachhaltige Mitarbeiterorientierung als zentraler Erfolgsfaktor. Im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements organisiert das Unternehmen unter anderem verschiedene Vorsorgeuntersuchungen und veranstaltet Gesundheitstage mit wechselndem Programm. Hierfür bietet die Niederlassung Erfurt Rückentrainings oder Ernährungsberatungen an. Darüber hinaus nehmen viele Erfurter Mitarbeiter an regio-

nen Sportveranstaltungen wie etwa am Thüringer Unternehmenslauf „Run“ teil.

Die enge Verbundenheit mit der Region zeigt sich nicht nur durch die Teilnahme an Sportevents, sondern auch in der Zusammenarbeit mit den Auftraggebern vor Ort. Das schafft – ganz abgesehen von praktischen Vorteilen wie einer optimalen Erreichbarkeit und fundierter Kenntnis der lokalen Gegebenheiten – viel persönliches Vertrauen. Dieses gute Verhältnis zur Nachbarschaft pflegt der Expressdienstleister auch durch sein soziales Engagement. Der Erfurter Standort kooperiert wie jede Niederlassung in Deutschland mit einer lokalen Tafel. Seit Oktober 2010 ist TNT Express in Deutschland exklusiver Logistikpartner für den Bundesverband Deutsche Tafel e.V. Außerdem arbeiten die TNTler aus Erfurt mit zwei Partnerschulen zusammen, die sie mit Unterrichtsthemen oder auch Bewerbungstrainings unterstützen.



Kontakt:

TNT Express GmbH

Niederlassung Erfurt
Flughafenstraße 21
99092 Erfurt

Cornelia Stöckmann
Niederlassungsleiterin
Telefon: +49 361 21957180
Telefax: +49 361 21957189

cornelia.stoekmann@tnt.de



Ihr Sprachrohr für den Thüringer Mittelstand

Als Business-Magazin erreicht der WIRTSCHAFTSSPIEGEL Thüringen nunmehr im 9. Jahrgang ca. 20.000 Leser im Mittelstands-Querschnitt fast aller Branchen. Zu unseren Adressaten gehören auch die Organe der Landesregierung, des Landtags, der Kommunalverwaltung sowie Wirtschaftsverbände, Initiativen und Cluster. Darunter der automotive thüringen e.V., die ELMUG e.G. Ilmenau oder der VDMA Ost. Der WIRTSCHAFTSSPIEGEL Thüringen erscheint 4x im Jahr mit aktuellen wirtschaftspolitischen Themen. Der Septembertitel „Made in Thüringen“ wird zur Außen-darstellung auf der ExpoReal in München vorgestellt.

Und wir können mehr: Sie suchen Azubis? Mit dem Jugend-Karrieremagazin „WiYou – Wirtschaft und Du“ erreichen wir Ihre zukünftigen Bewerber. WiYou erscheint 6x jährlich mit

iwv-geprüfter Auflage an fast allen Thüringer Schulen und ist zur Berufsorientierung bei den Jugendlichen in den Klassen 9–12 voll akzeptiert. Im berufsvorbereitenden Unterricht sowohl als auch im Fach Wirtschaft wird WiYou als Lehrmittel eingesetzt. Als kompetenter Medien-Partner begleiten wir mit den WiYou-Messemagazinen verschiedene Berufs- und Ausbildungsmessen.

Unser Sonderformat ImProfil geht in die Tiefe. Als moderne cross-mediale Plattform dokumentiert ImProfil die Stärken und Perspektiven einzelner Regionen und Wirtschaftsräume.

ALLES auch online als E-Paper, zum Nachlesen, im Smartphone Lesen und Weitermailen. Und man trifft uns im facebook oder beim Twittern.



WiYou.de

ImProfil

Kontakt:

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)

Josef-Ries-Str. 78
99086 Erfurt

Tel: 0361-663676-0
Fax: 0361- 663676-16
info@fachverlag-thueringen.de

www.wirtschaftsspiegel-thueringen.com

www.wiyou.de



Frank Belkner
Geschäftsführender Vorstand
Thüringer Stiftung für Bildung
und berufliche Qualifizierung
Geschäftsführer ERFURT Bildungs-
zentrum Unternehmensverbund

Kontakt:
ERFURT Bildungszentrum
Unternehmensverbund

Schwerborner Straße 35
99086 Erfurt

Telefon: +49 361 7434-700
Telefax +49 361 7434-701
ebz@ebz-verbund.de

www.ebz-verbund.de



Fachkräftesicherung auf höchstem Niveau

Der ERFURT Bildungszentrum Unternehmensverbund wird unter dem Dach der Thüringer Stiftung für Bildung und berufliche Qualifizierung geführt und versteht sich als Partner der Industrie, der Bildung, der Wirtschaft und der Politik zur Entwicklung von qualifizierten Fachkräften. Mit der neusten Technik entsprechend ausgestatteten Trainingszentren, neuen Formen des Managements, zusätzlicher Kreativität, höherer Flexibilität und Kundenorientierung bieten wir eine Vielfalt an maßgeschneiderten Bildungsdienstleistungen, Personaldienstleistungen sowie umfangreiche technische Dienstleistungen an und reagieren flexibel auf den Wettbewerb.

Die Thüringer Stiftung für Bildung und berufliche Qualifizierung nimmt in Ihrer Akademie für Wirtschaft und Technik (AWT) jedes Jahr ca. 120 neue Studentinnen und Studenten auf, die dann als zukünftige Techniker ausgebildet werden und von der Thüringer Wirtschaft stark nachgefragte Arbeitsplätze besetzen. Dabei liegt die Hauptorientierung auf den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinentechnik, Mechatronik und Produktionswirtschaft mit einem breiten Fächer von Spezialisierungen. Dabei garantiert die AWT ein Minimum an Stundenausfällen von unter 1% und bietet eine Vielzahl von flexiblen und kostengünstigen Aufstiegsqualifikationen mit staatlich anerkanntem Abschluss zusätzlich an.



Erfurt wächst und...



...bleibt jung durch die steigende Einwohnerzahl und den stetigen Zuzug junger Menschen.

...bildet mehr als 10.000 Studenten in zukunftsorientierten Studiengängen und Berufen.

...bietet mehr als 134.000 Arbeitsplätze in über 13.000 Unternehmen.

...verbindet ab 2017 als einer der wichtigsten ICE-Knotenpunkte Menschen aus ganz Deutschland.

...blüht auf für die Bundesgartenschau 2021.

www.erfurt-waechst.de

Erfurt 

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Photo: Fotostudio und Marketing GmbH | Landesmarketing Thüringen | Landesmarketing Thüringen | Landesmarketing Thüringen | Landesmarketing Thüringen

Der Erfurter Wirtschaftskongress erwicon 2013 wird freundlich unterstützt von:



Die Programmgestaltung von erwicon 2013 wird freundlich unterstützt von:

